

MITTE SÜD

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------------|
| PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR | S 1 |
| BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN · TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU | |

| | |
|--|------------|
| PASTORALRAUM THURGAU MITTE | S 8 |
| ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN | |

| | |
|-------------|------------|
| BERG | S 8 |
|-------------|------------|

| | |
|---------------|-------------|
| SULGEN | S 10 |
|---------------|-------------|

| | |
|-------------------|-------------|
| WEINFELDEN | S 12 |
|-------------------|-------------|

| | |
|--|-------------|
| PASTORALRAUM BISCHOFBERG | S 15 |
| BISCHOFZELL · SITTERDORF · ST.PELAGIBERG | |

| | |
|---|-------------|
| MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA DEL CANTONE TURGOVIA | S 20 |
| FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON | |

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR

BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN
TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

www.nollen-lauchetal-thur.ch

Pastoralraumleiterin: Theresa Herzog, T 071 917 12 26
theresa.herzog@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 1, 9555 Tobel

Leitender Priester: Marcel Ruepp, T 079 706 22 12
marcel.ruepp@pastoralraum.ch, Nollenstrasse 7, 9514 Wuppenau

Diakon: Peter Schwager, T 079 713 40 26
peter.schwager@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen

Sekretariat Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur
Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen, T 071 622 53 01
sekretariat@pastoralraum.ch, www.nollen-lauchetal-thur.ch

Montag bis Freitag, 9.00–11.00 Uhr, Montagnachmittag, 14.00–16.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung
Nadja Niederer, Sandra Gschwend, Donata Zuppa, Priscilla Keller

Firmung
Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Roswitha Gibel, T 079 516 92 77, roswitha.gibel@pastoralraum.ch

Seelsorgemitarbeiterinnen

Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79, monika.iten@pastoralraum.ch
Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang

Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Im Wingert 29, 9517 Mettlen

Leitung Katechese: Roswitha Gibel, T 079 516 92 77, roswitha.gibel@pastoralraum.ch

Kleinkinder: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Jugend & Ministranten: Vakant

Kind & Familie: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Senioren: Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79

Alterszentrum Sunnewies Tobel: Bruno Portmann, emerit. Pfarrer, 071 917 10 34

GOTTESDIENSTE

BETTWIESEN St. Urban
BUSSNANG St. Josef
HEILIGKREUZ St. Johannes Nepomuk
LEUTMERKEN St. Peter und Paul
LOMMIS St. Jakobus
SCHÖNHOLZERSWILEN St. Markus
TOBEL St. Johannes Täufer + Evangelist
WELFENSBERG St. Laurentius
WERTBÜHL St. Verena
WUPPENAU St. Martin

Samstag, 21. September, Hl. Matthäus

16.00 Eucharistiefeier,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier, Leutmerken
Jahrzeit für Andreas Merz
Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle
und ausserordentliche Aufwendungen
19.30 Eucharistiefeier, Wuppenau
Jahrzeit für:
Ida Bühler-Hinder
Karl Hess-Müller
Lisbeth Küttel-Ruckstuhl
Wilhelm Müller-Furger
Hans Niffeler
Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle
und ausserordentliche Aufwendungen

Sonntag, 22. September, 25. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier, Bettwiesen
Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle
und ausserordentliche Aufwendungen
10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Wertbühl
Jahrzeit für:
Agatha Baumgartner
Martha und Emil Markwalder-Baumgartner
Rosa Maria Nagel-Holenstein
Evamaria und Albert Wick-Binder
Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle
und ausserordentliche Aufwendungen

10.30 Eucharistiefeier, Tobel
Jahrzeit für:
Berta und Paul Alder-Haag
Heinrich Fäh-Lüthi
Vincenzo Iantosca-Lepore
Sophie und Alfons Ruckstuhl-Bartholdi
Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle
und ausserordentliche Aufwendungen
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Braunau
Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle
und ausserordentliche Aufwendungen

Mittwoch, 25. September, Hl. Niklaus von Flüe

09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
18.00 Rosenkranzgebet Aktion
«Die Schweiz betet», Bettwiesen

Donnerstag, 26. September

09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen
10.00 Eucharistiefeier, Heiligkreuz

Freitag, 27. September

09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
10.00 Eucharistiefeier, Tobel

Samstag, 28. September

10.00 Fiire mit de Chliine,
evang. Kirche, Schönholzerswilen
16.00 Eucharistiefeier,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier, Lommis
Kollekte für migratio
19.30 Eucharistiefeier, Heiligkreuz
Kollekte für migratio

Sonntag, 29. September, 26. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
Kollekte für migratio
09.30 Wortgottesfeier (Ukunda)
mit Kommunion, Tobel
mit anschliessendem Ukunda-Brunch
Kollekte für Projekt Ukunda

10.00 Evang. Gottesdienst, Leutmerken
10.30 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst
zum Thema Engel, Welfensberg
Jahrzeit für Pfarrer Ferdinand Beerli
Kollekte für migratio
19.30 Eucharistiefeier, Bussnang
Kollekte für migratio

Dienstag, 1. Oktober

09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg
10.00 Eucharistiefeier, Lommis
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Affeltrangen
Jahrzeit für Klara Ruckstuhl-Höltzchi

Mittwoch, 2. Oktober

09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
10.30 Eucharistiefeier,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Prozession mit der Fatima-Madonna
durch das Dorf mit Rosenkranzgebet
Aktion «Die Schweiz betet», Bettwiesen
mit anschliessendem Apéro und Grill im
Pfarrhaus auf Anmeldung

Donnerstag, 3. Oktober

09.30 Eucharistiefeier,
Alterszentrum, Bussnang

Freitag, 4. Oktober

09.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu, Tobel
10.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu, Lommis
15.30 Gottesdienstliche Feier für Menschen
mit Demenz, Sunnegarte, Alterszentrum
Sunnewies, Tobel
18.30 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu,
Wuppenau

Samstag, 5. Oktober

13.00 Hochzeit von Michaela Weibel
(geb. Ammann) & Thomas Weibel,
Welfensberg
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel

HERBSTFERIEN

Samstag, 5. bis Sonntag, 20. Oktober

Jass- und Spielnachmittag

Dienstag, 24. September, 14.00 Uhr,
Pfarrhaus, Wuppenau

Stricknachmittag

Donnerstag, 26. September, 13.30 Uhr,
Pfarreiheim, Tobel

Projekt Ukunda

Brunch am Sonntag, 29. September, ab 10.30 Uhr, Pfarreiheim, Tobel
Der Vereinsvorstand vom «Projekt Ukunda» lädt alle Vereinsmitglieder, Paten und Patinnen, Freunde, Gönner, Sponsoren, Verwandte und Bekannte, und einfach die ganze Pastoralraum-Familie am letzten Sonntag im September zum Brunch ein. Es ist uns ein Bedürfnis, Sie alle an diesem schon zur Tradition gewordenen Brunch über den neuesten Stand auf SWIKUNDA zu orientieren. So freuen wir uns wiederum auf ein fröhliches Beisammensein im Kreise unserer grossen Ukunda Familie. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.projekt-ukunda.ch.

Erwachsene zahlen Fr. 25.–, Kinder von 5 bis 14 Jahren Fr. 10.– und Kinder unter fünf Jahren sind gratis. Der gesamte Erlös fliesst in die Projektkasse.

Anmeldungen zum Brunch, der ab 10.30 Uhr im Pfarreiheim in Tobel beginnt, **erwarten wir gerne bis spätestens 25. September** an info@projekt-ukunda.ch bzw. an Claudia Hubmann 078 766 12 13.



Der Engel vor deiner Tür

Begegnen uns heutigen Menschen noch Engel oder haben wir ohne sie auszukommen? Auch unserer Zeit ist durch die biblische Botschaft Gottes lebendige Zuwendung zugesagt. Das Versprechen ist nicht zurückgenommen, dass Gott zum Menschen unterwegs ist wie der Hirt zum verlorenen Schaf. Ob Gott nicht auch heute in Boten zu uns kommt?



Solche Boten Gottes sind die Engel, von denen die Bibel erzählt. Häufig bringen sie den Menschen eine Nachricht von Gott. Immer wieder ist diese Nachricht darauf ausgerichtet, Hoffnung zu wecken. So kommen Engel zu Menschen, um nach einer Entmutigung neuen Mut zu schenken, um in einer ausweglosen Lage einen Weg zu zeigen, um in einer dunklen Stunde Licht zu bringen.

Ob ich Gottes Engel vor meiner Tür erkenne?
Ob ich merke, wenn Gott mich selber als Engel brauchen kann?

Familiengottesdienst in Welfensberg Sonntag, 29. September, 10.30 Uhr

Zu diesem Gottesdienst dürfen die Kinder sich als Engel verkleiden. Wir freuen uns auf eine grosse Engelschar. Einige Engelkleidchen und Engels-Flügel können wir in der Kirche bereitstellen. Anschliessend an den Gottesdienst dürfen wir uns auf das himmlische Beisammensein freuen bei einem kleinen Apéro. Bereichert doch den Gedenktag zum Fest der heiligen Erzengel Gabriel, Michael und Raphael mit eurer Teilnahme am Gottesdienst.

An meinen Engel

*Ich weiss: So wie die Maler Euch malen,
so wie die Bildhauer
Euch in Stein oder Holz hauen,
so wie die Kinder sich Euch vorstellen,
so gibt es Euch gar nicht.*

*Ich weiss noch nicht einmal,
ob es Euch überhaupt
so als Engel-Gestalten,
als «jemand dort irgendwo» gibt.*

*Und trotzdem – ich muss Dir,
mein Engel, meine Danksagung schreiben,
muss es, weil ich das,
was ich mit Dir erlebe,
von Dir wahrnehme,
als wahrnehmen muss,
als wirklich mir geschehen,
wirklich mir begegnet,
mir gesagt – ohne Sprache,
mir geschickt – als Botschaft,
mir gezeigt – nicht auf dem Weg
über die Augen.*

*Oft – mitten in meinem Alltag,
wenn ich ganz und gar nicht an Dich dachte,
keineswegs mit Dir rechnete,
war ich plötzlich gezwungen,
es zu ahnen:*

*dass Du heimlich am Werk warst,
heimlich etwas zurechtgerückt,
einen Faden geknüpft,
heimlich meine Hand, meinen Fuss,
meinen Kopf, mein Herz berührt,
mich in Bewegung gesetzt hast,
irgendwohin, wo ich überraschend bewahrt,
gestärkt, gebraucht, beglückt wurde.*

*Und so ist es gekommen, gewachsen,
dass Du mir so wichtig geworden bist,
mehr als mein bester Freund
und meine beste Freundin.*

*Und es genügt mir nicht mehr,
über Dich nur zu staunen,
nur den Kopf zu schütteln
oder mit dem Kopf zu nicken: «O ja! Aha!
Schon wieder ... und wieder fort,
ohne Fuss-Spuren oder Fingerabdrücke
zu hinterlassen ...»
Nur schweigend mich zu wundern,
ist mir nicht mehr genug.*

*Ein Dank ist fällig,
ein Deiner lebenslangen
heimlichen Engels-Dienste würdiger,
meinem vollen Herzen entsprechender,
ihm gefallender Dank.*

*Und vielleicht, mein Engel,
warst Du es selbst,
der mich auf die Idee gebracht hat:
Als Du mich – lange –
durch die Friedhöfe und auf die Plätze
geführt hast und mir dort überall
die vielen Skulpturen von Euch gezeigt hast,
und ich sehend spürte, dass all das,
was da von Bildhauern so eindrucksvoll
in Stein gehauen war, genau das ist,
was ich mit Dir erlebt habe und erlebe.*

*Da war sie plötzlich da, die Idee:
Mit den Bildhauern verbünde ich mich
Zu einer gemeinsamen Danksagung
An Euch alle, Ihr Scharen von Engeln,
und ganz besonders an Dich, mein Engel.*

(Herzenstexte an die Engel)

Pastoralraum-Gottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 6. Oktober, 10.00 Uhr
in Bussnang

Erntedank hat nicht nur zu tun mit Gemüse und Früchten. «Die Ernte ist gross, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden», heisst es im Evangelium des Lukas (Lk 10,2).

Im pastoralraum-umfassenden Erntedank-Gottesdienst wollen wir für einmal nicht nur auf die Ernte in Feld, Wald und Wiesen schauen. Wir wollen auch nicht in den Schwanengesang einstimmen über die fehlenden Arbeiter in der Gesamtkirche in Bezug auf die professionelle seelsorgliche Betreuung in den Pfarreien, denn die



angestellten Profis fehlen ja hauptsächlich in einer «versorgten Kirche». Wollen wir überhaupt «versorgte Kirche» bleiben oder sind wir nicht vielmehr seit Jahren nicht auch in unserem Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur unterwegs zu einer **«SORGENDEN KIRCHE»**? Und in dieser «sorgenden Kirche» dürfen wir doch so viele Engagierte am Werk wissen in den Gruppen und Vereinen, welche die Kirche der Zukunft tragen.

Wir wollen einmal mehr, gerade am Erntedank-Fest dafür danken, dass so viele Arbeiterinnen und Arbeiter im Weinberg des Herrn tätig sind als Ehrenamtliche, als Interessierte, als Getaufte und Gefirmte.

«Es gibt (in unserem Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur) viele Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen – immer in dem einen Geist – die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit die Geister zu unterscheiden. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.» (1 Kor 12,4-11)

In 1 Kor 12,12-31, (bzw. 1 Kor 12,12-13) wiederum vergleicht die Heilige Schrift unseren Pastoralraum und damit die Kirche mit dem Leib. «Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.»

Wir haben deshalb durchaus zu danken für all die Kräfte und Gnaden, welche uns im Namen Christi geschenkt sind, und welche unterwegs sind und unsere Pastoralraum-Gemeinschaft beflügeln.

Besonders freuen wir uns darauf, dass wir in diesem Gottesdienst verdiente Seelsorgerinnen als Jubilarinnen ehren dürfen. Es sind dies unsere beiden geschätzten Weggefährtinnen Monika Iten und Andrea Bissegger.

«Jubilae Deo» also für all das Gute, welches der Himmel uns auf dem Weg zu einer «sorgenden Kirche» schenkt. Reserviert Euch doch bitte den Sonntag, 6. Oktober und kommt nach Bussnang. Wir freuen uns.

*Im Namen des Pastoralraumes
Pastoralraumleiterin Theresa Herzog,
Pfarrer Marcel Ruepp,
Seelsorge-Team und Behörden*

ABSCHIED

Rudolf Lehner, Braunau

geb. 26.04.1943, gest. 26.08.2024

*Die Welt loslassen,
die in Sorge verkrampten Hände lösen,
sich in Gott hinablassen
wie in einen Abgrund,
der dich immer tragen wird,
Ihm alles, auch das Unmögliche zutrauen –
Das heisst: Glauben. (Loehr)*

Paul Lemmenmeier, Schönholzerswilen

geb. 14.09.1961,
gest. 01.09.2024

*Die Arbeit auf Feld und
Wiesen
war dein Leben.
Viel Freude hat dir die
Natur gegeben.
Deine Kräfte gingen nun
zu Ende,
und Gott nahm dich in seine Hände.*



GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch

75. Geburtstag am 22. September
Ruth Alder, Affeltrangen

75. Geburtstag am 24. September
Ursula Eisenegger, Wetzikon

80. Geburtstag am 24. September
Renato Tobia, Lustdorf

85. Geburtstag am 26. September
Erika Gehr, Schönholzerswilen

91. Geburtstag am 26. September
Ida Stadler, Lommis

75. Geburtstag am 30. September
Laszlo Gabor, Neukirch an der Thur

88. Geburtstag am 2. Oktober
Josef Villiger, Bussnang

*Wenn du lachst,
dann lachen unsere Herzen mit.
Wie du die Welt erlebst,
darüber staunen auch wir.
Mit jedem Tag wird die Welt
durch dein Dasein etwas bunter.
Mögest du fröhlich sein, leicht und munter.
Bitte nimm deine Lebensfreude mit
ins nächste Lebensjahr.
Dann bleibt unsere Welt
so farbenfroh und wunderbar.*

FIRMUNG

Firmweg 2024/2025

Bald ist es soweit, wir starten zum neu konzipierten Firmweg «**öppis is rolle bringe**» in unserem Pastoralraum.

Unter der Firmleitung von Roswitha Gibel und Andrea Bissegger, sowie jugendlichen Firmhelferinnen möchten wir bei verschiedenen Meilensteinen auf dem Firmweg «**öppis is rolle bringe**».

Das Vorbereitungsweekend ist ein wichtiger Teil davon sowie die persönlichen Gespräche, das Treffen mit dem Firmspender, die Umsetzung der Patenbox, das Begleiten des Friedenslichtes auf seinem Weg durch unseren Pastoralraum oder die freiwillige Firmreise nach Assisi mit weiteren Jugendlichen aus dem Thurgau. Der Austausch mit Jugendlichen auf ihrem Weg des Glaubens lädt uns ein, sich selber zu hinterfragen und vielleicht auch etwas im Leben zu verändern. Oder anders gesagt: «**öppis is rolle bringe!**»

Wer sich definitiv bis zum 30. September 2024 für den Firmweg anmeldet, ist bereit «**öppis is rolle z'bringe!**»! Dafür gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten, Lebenswege und Tätigkeitsfelder; doch alle sind begleitet durch den heiligen Geist. Lassen wir uns vertrauensvoll darauf ein.

Andrea Bissegger

MINISTRANTEN

Tolle Ministranten-Reise ins Conny-Land

Am Samstag, 7. September war die Ministranten-Schar des Pastoralraumes, begleitet durch die Ober-Ministranten, unterwegs ins Abenteuerland des Vergnügungsparks Conny-Land. Wie wir auf der Fotografie sehen, war es ein rundum und von Lebensfreude getragener Tag, den die Ministranten mehr als verdient haben. Wir danken Sanja Villabruna und Linda Hollenstein für die super gute Organisation und den Ober-Ministranten für die verantwortungsvolle Begleitung der Ministranten-Schar.

*Pastoralraumleiterin Theresa Herzog
und Pfarrer Marcel Ruepp*



KIND & FAMILIE

Ökumenisches Fiire mit de Chliine

Samstag, 28. September, 10.00 Uhr,
evang. Kirche, Schönholzerswilen

Magst du Geschichten, Lieder und eine Entdeckungsreise durch die Themen des Glaubens? Dann bist Du bei uns genau richtig. Wir erleben die biblische Geschichte vom Turmbau zu Babel in unserer Feier mit allen Sinnen. Natürlich werden jede Menge Holzklötze und Legosteine vor Ort sein, damit wir selber versuchen können, einen Turm bis zum Himmel zu bauen. Werden wir es schaffen?

Alle sind herzlich willkommen zum Mitsingen, Mitbeten und Mitbasteln. Gott spüren und das von Anfang an, steht im Zentrum. Die Feier dauert ca. eine halbe Stunde und ist kindgerecht und abwechslungsreich gestaltet. Im Anschluss wird ein einfacher Znüni sowie Sirup und Kaffee im Begegnungsraum angeboten, damit genügend Zeit für den Austausch mit anderen Eltern bleibt. Für die Kinder stehen verschiedene Spielangebote bereit. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Kindern, Grosskindern, Patenkindern oder Nachbarskindern die Feier besuchen und eine spannende Geschichte erleben dürfen.

*Andrea Bissegger und
Damaris Neuenschwander*

Danksagung Firmung Tobel

Liebe Verantwortliche
Wir bedanken uns ganz herzlich für die grosszügige Spende der Kollekte der Firmung in Tobel vom 15. Juni. Auch für die Einsätze der Firmandinnen und Firmanden bei der Lebensmittel-Ausgabe an unserem Standort danken wir Ihnen von ganzem Herzen. Wir hoffen, dass wir die Jugendlichen für unser Anliegen sensibilisieren konnten und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem spirituellen Weg.

Vorstand der RestEssBar, St.Gallen

JUGEND



Feierliche Blauring-Aufnahme in Tobel

Am Sonntag, 8. September wurden im Festgottesdienst in Tobel zwei Blauringmädchen und zwei Jungleiterinnen in die Blauring-Schar aufgenommen. Der feierliche Einzug der Blauring-Schar in die Kirche, begleitet durch die Fahnen des Blauring und der Jungwacht liess die

Teilnehmenden am Gottesdienst erahnen, wie wichtig dieses Aufnahme-Ritual für die beiden Jugend-Organisationen von Jungwacht und Blauring ist. Auch eine Delegation aus der Leiterschar der Jungwacht gab sich die Ehre.

Das Aufnahme-Ritual stand unter dem Gottesdienst-Motto «Freundschaft». Den



Leitfaden bildete die Passage aus der immer wieder faszinierenden Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry, «Der kleine Prinz», welche von der Begegnung des «kleinen Prinzen» mit dem Fuchs erzählt.

Der «kleine Prinz» musste vom Fuchs lernen, dass er zur Erlangung der Freundschaft mit diesem, ihm seine Zeit schenken muss, die Zeit des Zähmens. Tag für Tag würde er so dem wilden Fuchs vertrauter und könnte sein Freund werden. Ist der Fuchs aber einmal gezähmt, wird er für den «Kleinen Prinzen» einzigartig sein und nicht mehr ein Fuchs unter hunderttausend anderen Füchsen. Diese Weisheit, welche der Fuchs ihm anvertraut, erwägt der «Kleine Prinz» fortan in seinem Herzen: «Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.»

In der Besinnung zum Thema «Freundschaft» und in den Fürbitten und Gebeten brachten die mitfeiernden Blauring-Mädchen und ihre Leiterinnen tiefe Gedanken vor Gott und liessen unsere Herzen aufhorchen. Anschliessend an den Gottesdienst durften wir die Feier abrunden bei einem Apéro, welcher uns noch etwas Gemeinschaft erfahren liess.

*Pfarrer Marcel Ruepp,
Scharleiterin Janika Janshon
und Präses Andrea Bosshard*

Der «Kleine Prinz» sucht einen Freund

Der kleine Prinz stand da, so allein in der Welt und schaute sich verlegen um. Was sah er da zu seinem Erstaunen?

«Ich bin ein Fuchs», sagte das kleine Tier, das in seiner Nähe stand und ihn etwas ängstlich und erstaunt anblickte.

«Komm, und spiel mit mir», schlug ihm der kleine Prinz vor.

«Ich kann nicht mit dir spielen», sagte der Fuchs. «Ich bin noch nicht gezähmt. – Die Menschen», sagte der Fuchs, «die haben Gewehre und schießen auf Hühner und alles Mögliche. Das ist sehr lästig.»

«Was interessieren mich jetzt in diesem Augenblick Hühner?», sagte der kleine Prinz etwas verärgert.

Der Fuchs merkte, dass der kleine Prinz sich nicht ablenken liess und kam auf seine Gedanken zurück.

«Ich langweile mich ein wenig. Aber wenn du mich zähmst, wird mein Leben voller Sonne sein. – Wenn du einen Freund willst, so zähme mich! – Man kennt nur die Dinge, die man zähmt. Merke dir dieses: Ich bin für dich in diesem Moment nur ein Fuchs, der hunderttausend anderen Füchsen gleicht. Aber, wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt.» Der Fuchs verstummte und schaute den kleinen Prinzen lange an. «Bitte zähme mich!»

«Was heisst «zähmen»», fragte der kleine Prinz. «Zähmen, ... das ist eine in Vergessenheit geratene Sache», sagte der Fuchs.

«Es bedeutet, sich «vertraut machen». – Und, du musst zur richtigen Zeit kommen, um dich mir vertraut zu machen. – Wenn du zum Beispiel um vier Uhr nachmittags kommst, um mich zu zähmen, ... dann kann ich bereits um drei Uhr anfangen, glücklich zu sein, weil ich mich eine Stunde vortrauen kann, im Wissen, dass du bestimmt kommen wirst. – Überleg es dir, wenn du beschliesst, mich zu zähmen und mich glücklich zu machen. – Aber du wirst auch erfahren, ... ZÄHMEN ist keine einfache Sache. – Du musst mir viel Zeit schenken. Mit jedem Stück Zeit, welches du mir schenkst, kannst du dich ein bisschen näher setzen. Irgendwann wirst du mich streicheln können. Dann wirst du merken, dass ich ein zahmer Fuchs geworden bin, weil du mich das Zahm-Sein gelehrt hast. Nun werden wir Freunde sein. Ich werde für dich einzig geworden sein. Ich werde nicht mehr ein Fuchs unter hunderttausend anderen sein. Ich bin dein Fuchs, der für dich einzig geworden ist, denn in mir steckt die Zeit, die du mir im Vertraut-Werden geschenkt hast. – Und bevor ich mich verabschiede, vertraue ich dir ein Geheimnis an:

Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Die Menschen haben diese Weisheit vergessen, aber du darfst sie nicht vergessen, denn du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.»

Das wollte der kleine Prinz sich merken, und er freute sich auf die Freundschaft mit dem Fuchs.

*Nach «Der kleine Prinz» von
Antoine de Saint-Exupéry*

SENIOREN

Mittagstisch für alle Senioren im Pastoralraum

Liebe Seniorinnen und Senioren
Am **Mittwoch, 2. Oktober** findet der nächste Senioren-Zmittag im Rest. Ochsen in Braunau statt. Wir spielen zusammen LOTTO und hoffen auf ein bisschen Glück. Es sind alle herzlich eingeladen von Braunau und auch aus den umliegenden Gemeinden. Wir freuen uns, mit euch den Herbst-Nachmittag geniessen zu können.

Anmeldung bis Montagmittag 1. Oktober:

Beata Niederer, 071 911 83 90, bitte auch Sprachnachricht hinterlassen.

Marianne, Christine und Beata

Mittagstisch der Senioren Lommis

Donnerstag, 10. Oktober, 11.30 Uhr,

Rest. Krone Lommis

Anmeldung unter 052 366 30 20.

Eine unvergessliche Ferienwoche

Unsere Reisegruppe von 24 aufgestellten Seniorinnen und Senioren hatte das Glück, eine weitere wunderschöne Woche im malerischen Salzburgerland zu verbringen. Wir durften wiederum die herzliche Gastfreundschaft im Hotel Urbisgut geniessen. Besonders hervorheben möchten wir die liebevolle Betreuung und den ausgezeichneten Service und das reichhaltige Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen liess. Abends verwöhnte uns die Küche mit köstlichen regionalen Spezialitäten; auch





FRAUENGEMEINSCHAFT

Jass-Nachmittag in Tobel

Montag, 7. Oktober, 13.30 Uhr,
Erdgeschoss Pfarreiheim, Tobel,

Die Frauengemeinschaft Tobel lädt Sie zu einem gemütlichen Jass-Nachmittag mit Kaffeestübli ein. Die Jass-Nachmittage sind für alle offen. Auch nicht Vereinsmitglieder, Männer und Frauen sind herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft Tobel

KIRCHGEMEINDEVERBAND

Dankeschön-Fest der Kirchgemeinde Wertbühl-Bussnang

An einem wunderschönen Sommerabend im August trafen sich 55 Mitarbeitende und freiwillige Helferinnen und Helfer zum Dankeschön-Fest der Kirchgemeinde Wertbühl-Bussnang. Das Restaurant Schützenhaus in Schönholzerswilen, mit dem Zelt auf dem Vorplatz, bot ein ideales Ambiente für ein geselliges Beisammensein.

Bewährtes Zusammengehen

Martin Schlauri, Mitglied des Kirchgemeinderates, hiess alle Teilnehmenden herzlich willkommen. Seit beinahe zwei Jahren sind wir als Kirchgemeinde Wertbühl-Bussnang gemeinsam unterwegs. Während dieser Zeit durften wir viel bewegen und viele Menschen auf verschiedenste Art und Weise begeistern.

Martin Schlauri zitierte Pfarrer Ruedi Heimder in einem «Wort zum Sonntag», die Aussage machte: «Es isch nüme – und es isch nonid».

So ist es vielen von uns bei der Gründung der neuen Kirchgemeinde ergangen. Wir haben unsere gewohnte und bekannte Kirchgemeinde aufgegeben und die neue Kirchgemeinde war noch nicht für alle erkennbar. Doch heute dürfen wir mit Freude sagen: Die neue Kirchgemeinde ist da; sie lebt. Und ihr, die Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfer gebt der Kirchgemeinde ein Gesicht. Durch Euer Engagement habt ihr einen Beitrag dazu geleistet, dass die Kirche ihren Auftrag in unserer Gemeinde, im Pastoralraum und in der Gesellschaft erfüllen kann. Dafür widmen wir euch dieses herzliche Dankeschön.

Verdiente Ehrungen

Ursula Fust, Präsidentin des Kirchgemeinderates, durfte mit grosser Freude zwei Ehrungen vornehmen.

Die eine Würdigung gehört **Heiner Fröhli**, der seit 40 Jahren im Pfarrhaus Leutmerken lebt und der Mann im Hintergrund ist. Mit seinem Garten und seinem wachsamen Auge sorgt er seit Jahrzehnten für eine einladende Kirche in Leutmerken. Ursula Fust überreichte ihm für sein Hobby, dem Velofahren, einen Gutschein, den er bei seinem Velogeschäft einlösen darf.

diese kulinarischen Erinnerungen beflügeln uns. Die gemütliche Atmosphäre des Hotels und die fürsorglichen Gastgeber trugen wesentlich dazu bei, dass sich alle Reisenden rundum wohl fühlten.

Unsere Ausflüge führten uns in die wunderschöne Berg- und Seenlandschaft des Salzburgerlandes. Ob gemütliche Spaziergänge entlang der Ufer oder kleine Wanderungen durch die sanfte Hügellandschaft – für jeden war etwas dabei. Karl Rieser liess unsere Herzen höher schlagen und unsere Stimmen lauter werden, wenn er inmitten der Berge seine Melodien ertönen liess. Ein besonderes Highlight war unser Besuch in der Mozartstadt Salzburg.

Wir erkundeten die Altstadt auf eine ganz besondere Art; mit Pferdekutschen. Die Fahrt durch die schmalen Gassen, vorbei an prächtigen Kirchen, malerischen Plätzen und historischen Gebäuden, liess uns das Flair der Stadt hautnah erleben. Unsere Kutscher erzählten uns spannende Geschichten über Salzburg und sorgten mit ihrem Wissen für eine lehrreiche und unterhaltsame Tour.

Die Woche verging wiederum wie im Flug, doch die vielen schönen Erinnerungen, die wir gemeinsam gesammelt haben, bleiben uns noch lange erhalten. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Abenteuer mit Euch.

Eure Monika's



Die zweite Jubilarin ist **Monika Iten-Heim**. Schon seit 25 Jahren engagiert sie sich in verschiedenen Arbeitsfeldern für unsere Kirche. Begonnen hat sie als Katechetin bei der damaligen Kirchgemeinde Bussnang. Nach ihrer Weiterbildung zur Bezugsperson wurde ihr Tätigkeitsfeld erweitert. Von der Kinder- und Jugendpastoral über die Katechese-Leitung bis hin zur Ressortleiterin Senioren.

Liebe Monika, viele Fäden hast du in unserem Pastoralraum gesponnen und zu einem Teppich gewoben. Dafür danken wir dir herzlich.

Als Ausdruck des tief empfundenen Dankes überreichte Ursula Fust ihr einen Blumenstrauß. Die Ehrung durch den Pastoralraum erfolgt dann am 6. Oktober beim Pastoralraumgottesdienst zum Erntedank.

*Ursula Fust, Präsidentin
Kirchgemeinde Wertbühl-Bussnang*

ZU GUTER LETZT

Das Rad und das Kettenkarussell

Das Rad ist Symbol für das Zusammengehen im Reich Gottes und im Pastoralraum, denn die Speichen sind von der Mitte her gehalten. Bestimmt ist jedes von uns schon mal auf

einem Ketten-Karussell geflogen. Wir fliegen hoch hinaus, hängen an der Kette und sausen immer um die Mitte, die uns hält. Die Kette darf nicht reißen, sonst kann das bunte Treiben schlimm enden.

Wir drehen uns nicht um die eigene Achse, sondern um den starken Mittelpunkt des Karussells. Dieser Mittelpunkt ist für uns Christen Jesus Christus: Von ihm sind wir gehalten; er treibt uns letztlich an, denn von ihm her bekommen wir den nötigen Schwung. Danke, Gott, dass du uns fliegen, aber nicht fallen lässt.

Am schönsten ist es auf dem Kettenkarussell, wenn alle Plätze besetzt sind; wenn wir vor und hinter uns bekannte Gesichter entdecken. Während der rasanten Fahrt rufen wir uns lachend die Lebensfreude ins Gesicht. In Gemeinschaft gefällt uns die Fahrt besser, als wenn wir allein auf dem Karussell sässen. Wir getrauen uns sogar mitten im Schwung die Hände in die Höhe zu strecken im Vertrauen darauf, dass wir auf dem Karussell gut gesichert sind.

Wir alle sind von derselben Mitte gehalten, von Gott. Aus dieser gemeinsamen Mitte heraus sollten wir wirken und uns vertrauensvoll dem Schwung hingeben, welcher uns gegeben ist. Ohne das Gehaltensein von der Mitte her ist Gemeinschaft und ist das Fest der christlichen Gemeinschaft nicht möglich.

Alles, was wir tun,

hat unendliche Perspektiven, Folgen bis in die Ewigkeit. Es hört nichts auf.

(Helmut Gollwitzer)

Kirche der Zukunft

Am 7. September entstand diese Fotografie zufällig. Mir kam bei der Betrachtung dieses Bildes der Gedanke an eine lebensfrohe, von kindlicher Lebensfreude getragene, gastfreundliche Kirche. Legen wir also das Werden der Kirche der Zukunft in Gottes Hände. Der Heilige Geist wird uns begleiten und befähigen.

Pfarrer Marcel Ruepp



Kirchgemeindeverband Nollen-Lauchetal-Thur
www.nollen-lauchetal-thur.ch

Der Kirchgemeindeverband Nollen-Lauchetal-Thur, ist ein Zusammenschluss von offenen und fortschrittlichen Kirchgemeinden mit breitem Angebot. Unser Ziel ist es, eine gastfreundliche, offene Kirche für alle Menschen zu sein.

Junge Menschen für eine Kirche zu begeistern die Lebensfreude, Offenheit und gelebte Gemeinschaft zum Ziel hat, dafür setzen wir uns täglich ein.

Wir suchen in unser Seelsorgeteam per **01. November 2024** oder nach Vereinbarung eine selbständige, kreative und fröhliche Persönlichkeit mit Teamkompetenz als

Religionspädagoge/in 50%

Kindern und Jugendlichen prägende Erfahrungen auf dem Lebens- und Glaubensweg zu vermitteln wird Ihr Auftrag sein.

Sie unterrichten Kinder und Jugendliche ab Mittelstufe Zyklus 2 & 3 vorwiegend im Projektunterricht. Sie unterstützen das Firmweg-Team bei den Projektanlässen.

Was Sie mitbringen

- Ausbildung im Bereich Religionspädagogik oder andere kirchliche/pädagogische Ausbildung (RPI, ForModula) oder die Bereitschaft eine solche zu absolvieren
- Freude an aktiver Beziehungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Belastbarkeit und Flexibilität sowie die Fähigkeit, offen auf die Fragen der heutigen Familien einzugehen
- gute EDV-Kenntnisse (Microsoft-Office-Paket)
- Selbständige Arbeitsweise
- Begeisterungsfähigkeit, Empathie, Kritikfähigkeit und Kompromissbereitschaft gehören zu Ihren Grundkompetenzen
- Sie sind mit der katholischen Kirche in kritischer Solidarität verbunden
- Eigenes Fahrzeug

Was wir bieten

- Selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit in einem wertschätzenden Arbeitsumfeld
- Katechetenteam mit regelmässigem Fachaustausch
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Thurgau
- Fachliche und persönliche Weiterbildungen, die Sie auf Ihrem beruflichen Weg stärken werden

Möchten Sie in einem motivierten Team und respektvollen, wertschätzenden Umfeld arbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung bis 20. September 2024 mit Foto an ursula.fust@pastoralraum.ch oder per Post an Frau Ursula Fust, Alte Landstrasse 3, 9565 Rothenhausen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Theresa Herzog, Pastoralraumleiterin Tel. 079 688 91 87 oder für die Personalkommission des Kirchgemeindeverbands Nollen-Lauchetal-Thur, Frau Ursula Fust Tel. 079 262 31 85.

Willkommen im Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur

PASTORALRAUM THURGAU MITTE

ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

Pastoralraumleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84,
martin.kohlbrenner@bluewin.ch

Leitender Priester Pastoralraum: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81,
m.varughese@katholischweinfelden.ch

Sekretariat: Monika Notter, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 058 346 82 00, pfarramt@katholischweinfelden.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10,
sbraun@caritas.ch, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden



MITTEILUNGEN

Patrozinium St. Mauritius, Berg

Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr

Weitere Informationen auf Seite 9

Rückblick Sternmarsch

Impressionen auf den Seiten 8, 11 & 13

IMPULS ZUM KIRCHENJAHR

Hl. Niklaus von Flüe

Am 25. September feiern wir das Fest des Heiligen Niklaus von Flüe (1417–1487), des Schutzpatrons der Schweiz, der über unser Land wacht und es beschützt. Bruder Klaus, wie er oft genannt wird, wurde 1417 in Sachseln im Kanton Obwalden geboren. Er war Bauer, Soldat und Ratsherr, der nach einem erfüllten Familienleben mit seiner Frau Dorothea und ihren zehn Kindern im Alter von 50 Jahren den Entschluss fasste,

sich als Einsiedler in die Ranftschlucht zurückzuziehen. Dort lebte er 20 Jahre in tiefer Meditation und wurde weit über die Landesgrenzen hinaus für seine Weisheit und spirituellen Einsichten bekannt. Er starb 1487 und wurde später zum Schutzpatron der Schweiz erklärt.

Während eines Einführungskurses zur Geschichte und Kultur der Schweiz am Berufsbildungszentrum in Weinfelden (BBZ) hatte ich die Gelegenheit, mehr über das Leben von Niklaus von Flüe zu erfahren. Ich erkannte dabei, welche bedeutende Rolle er als Friedensstifter und gesellschaftlicher Führer spielte, insbesondere beim «Stanser Verkommnis» von 1481, das die Einheit der Eidgenossenschaft bewahrte. Seine Entscheidung, als Einsiedler zu leben und zugleich als Friedensstifter zu wirken, zeigt, wie eine einzelne Person Grosses für das Wohl einer ganzen Nation bewirken kann. Seine Visionen und mystischen Erfahrungen bieten uns wertvolle Lektionen über Mitgefühl und Einheit. Niklaus von Flüe bleibt eine zentrale Figur,

dessen Botschaft von Dialog und Versöhnung weit über die Grenzen der Schweiz hinaus wirkt. Sein Erbe erinnert uns daran, dass spirituelle Werte eine universelle Kraft besitzen und Hoffnung sowie Frieden in der Welt fördern können.

Im Jahr 2019 hatte ich zum ersten Mal die Gelegenheit, den Ort zu besuchen, an dem Bruder Klaus lebte. Wer diesen Ort betritt, spürt sofort die tiefe Ruhe und Spiritualität, die diesen Platz durchdringen. Die stille und beeindruckende Atmosphäre vermittelt ein starkes Gefühl für seine besondere Lebensweise und seinen tiefen Glauben. Die Spiritualität von Niklaus von Flüe soll uns daran erinnern, auch in hektischen Zeiten Raum für Stille und Besinnung zu schaffen. Seine Lebensgeschichte lehrt uns, dass wahre Stärke oft aus innerer Überzeugung und der Bereitschaft kommt, für das einzustehen, woran wir glauben. Möge seine Fürsprache uns begleiten.

Mathäus Varughese, Leitender Priester

BERG

Gemeindeleitung: Dominik & Angela Bucher, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 08, 076 431 52 41, d.bucher@kath-berg.ch, a.bucher@kath-berg.ch

Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10, sbraun@caritas.ch

Pfarramt/Sekretariat: Hilke Jetter, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 07, sekretariat@kath-berg.ch

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 08.00–11.00 Uhr

Sakristanin: Petra Jusko, T 076 273 03 81, p.jusko@kath-berg.ch

Website: kath-berg.ch  kath_kirche_berg



GOTTESDIENSTE

St. Mauritius

Samstag, 21. September

10.00 Ökum. Fiire mit de Chline, Evang. Kirche

18.15 KEIN Gottesdienst

Sonntag, 22. September,

25. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Patrozinium St. Mauritius

M. Varughese, D. Bucher

Eucharistiefeier mit den Thurgauer

Singers unter der Leitung von F. Hidber

Opfer: Don Bosco Jugendhilfe

11.30 Taufe von Laurin Ruckstuhl, D. Bucher

Mittwoch, 25. September

09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 27. September

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
anschl. Freitagskaffee für alle

Samstag, 28. September

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,

D. Bucher

Jahrzeit für Alois Lehmann

Sonntag, 29. September,

26. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier, M. Varughese

Opfer: Tag der Migranten und Flüchtlinge

Mittwoch, 2. Oktober

09.00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz

Freitag, 4. Oktober

18.15 Eucharistiefeier mit Herz-Jesu-Andacht

Samstag, 5. Oktober

18.15 KEIN Gottesdienst

Sonntag, 6. Oktober,

27. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,

D. Bucher, anschl. Pfarreikaffee für alle

Opfer für Seelsorgende in Notlagen

MITTEILUNGEN



Bild: HJ

Gemütliches Verweilen beim Apéro

Pastoralraum-Sternmarsch Wertbühl

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich am Samstag, 30. August, rund 60 Personen auf den Weg in die St. Verena Kirche nach Wertbühl. Egal ob mit Velo, per Pedes oder mit dem Auto, gemeinsam haben die Pilger einen schönen Gottesdienst mit Trompetenklängen gefeiert. Wie so oft, waren die drei Gemeindegruppen aus Berg, Sulgen

und Weinfeldern anfangs noch unter sich, aber spätestens beim gemütlichen Apéro fanden die Gespräche dann bunt durchmischt statt! Vielen Dank an alle Helfenden für den tollen Anlass.

Neues aus der Baukommission (Teil 2) Liebe Kirchengemeinde

Die Baumaschinen sind bei der Kirche bereits am Werk. Die Baukommission gibt deshalb gerne einen Überblick über den Stand der Arbeiten:

Vor den Sommerferien hat die Baukommission zwei Baugesuche eingereicht. Das erste betrifft die Sanierung der Heizung und wurde am 14. August bereits bewilligt. Die bestehende Gasheizungen in der Kirche und im Pfarrhaus werden durch zwei Sole-Wärme-Pumpen ersetzt. Dafür werden für die Heizung der Kirche insgesamt sechs Bohrungen mit einer Tiefe von je 250 m und für das Pfarrhaus deren zwei mit je 225 m gemacht. Diese Bohrungen werden aktuell auf dem Kiesplatz südlich der Kirche und nördlich des Pfarrhauses durchgeführt. Die Baukommission erwartet die Inbetriebnahme der neuen Heizung bereits für die neue Heizperiode.

Das zweite Baugesuch betrifft die eigentliche Sanierung der Kirche und lag bis zum 4. September bei der Gemeinde auf.

Parallel wurden die Aussenarbeiten bereits grösstenteils ausgeschrieben. Da auch die Mauersegler bereits ihre Reise in ihr Winterlager angetreten haben, kann mit den Aussenarbeiten nach Vorliegen der Bewilligung begonnen werden. Übrigens nisten in unserer Kirche rund 20 Mauersegler-Paare – dies ist laut dem Vogelschutz eine der grössten Populationen in der Ostschweiz.

Für die Gestaltung des Innenbereichs hat sich eine «Kunstjury» gebildet. Diese besteht aus Experten des Bistums, der Denkmalpflege und Vertretern unserer Pfarrei. Die erste Aufgabe der Jury bestand darin, die groben Eckwerte des Wettbewerbes zusammenzutragen. Dabei wurde unter anderem festgelegt, welche Objekte Teil des Wettbewerbes sein sollen und im welchem Bereich der Kirche diese neu angeordnet werden sollen. Zu diesen Objekten gehören unter anderem der Altar, Ambo und Taufstein sowie weitere Objekte wie Kerzenständer, Kredenzstisch. Während diesem Prozess musste die Jury feststellen, dass der aktuelle Osterkerzenständer nicht mit den anderen Kerzenständer zusammenpasst. Zum guten Glück hat unsere Mesmerin den Originalständer im Keller wieder gefunden. Nach der notwendigen Restauration wird dieser Originalkerzenständer wieder ins schöne Ensemble integriert. Die Resultate des Kunstwettbewerbes werden im Verlaufe des Dezembers vorgestellt.

Gerne werden wir euch auch weiterhin über den Projektfortschritt informieren. Falls konkrete Fragen auftauchen, freuen wir uns auf den Austausch.

F. Jetter, Bauko

Ökumenisches Fiire mit de Chline

**Samstag, 21. September, 10.00 Uhr,
Evang. Kirche**

Nach der Sommerpause sind alle 2 bis 5-jährigen Kinder und ihre Eltern, Geschwister, Grosseltern wieder herzlich zum Fiire mit de Chline eingeladen.

Staunt ihr über die vielen rotbackigen Äpfel in unserer Umgebung? Was gibt es Besseres als ein paar saftige Apfelschnitze nach langem Spielen? Am liebsten doch mit unseren Gspänli zusammen.

Wir erzählen eine Geschichte von Äpfeln, spielen, singen und beten zusammen. Anschliessend sitzen wir noch gemütlich bei Kaffee und Sirup. *Wir freuen uns auf euch.*
Ökumenisches Vorbereitungsteam



Patrozinium St. Mauritius

Sonntag, 22. September, 09.30 Uhr

Zu Ehren unseren Kirchenpatrons, des Heiligen Mauritius und Gefährten, feiern wir am heutigen Patrozinium einen Festgottesdienst.

Die Thurgauer Singers werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Wer sind die Thurgauer Singers? Jeden Mittwochmorgen treffen sich Sängerinnen und Sänger aus dem erweiterten Mittelthurgau im Singsaal der Musikschule Weinfeldern zum gemeinsamen Singen. Nebst weltlichen Liedern umfasst das Repertoire auch geistliche Lieder. Sie singen zur Unterhaltung in Altersheimen, an Altersnachmittagen und weiteren geselligen Veranstaltungen. Dirigent Franz Hidber und die Singers freuen sich auf zahlreiche Zuhörende.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Verweilen beim Apéro eingeladen.

Taufe von Laurin Ruckstuhl

Sonntag, 22. September, 11.30 Uhr

Heute wird **Laurin Ruckstuhl**, Sohn von Stephanie & Michael Ruckstuhl aus Mattwil, von Dominik Bucher getauft.
Wir gratulieren Familie Ruckstuhl ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Kaffeestube beim Spielplatz

Donnerstag, 26. September, 14.30–16.30 Uhr

Heute findet unsere nächste Kaffeestube statt. Wir hoffen auf einen schönen Spätsommer, sodass wir unsere Runde vielleicht ein letztes Mal in diesem Jahr draussen geniessen können. Sollte das Wetter jedoch nicht mitspielen, ist das kein Problem – wir treffen uns dann einfach drinnen.

Habt ihr Ideen oder Anregungen oder möchtet gerne mitmachen? Meldet euch bei uns! Wir freuen uns auf bekannte sowie neue Gesichter und auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch!

*Petra Jusko, 076 273 03 81 oder
Patricia Brüllhardt, 078 402 56 46*

Pfarreikaffee

Sonntag, 6. Oktober, 10.30 Uhr

Nachdem die letzten Wochen von Apéros geprägt waren, treffen wir uns heute nach dem Gottesdienst wieder einmal zum gemütlichen Pfarreikaffee im Pfarreisaal. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen. Geniessen wir die Gemeinschaft bei Kaffee, Tee oder Sirup.

VORSCHAU

CAFÉ-STRICK-HÄKELSTUBETE

Donnerstag, 10. Oktober, Pfarreisaal

Zwischen Oktober und März treffen sich die Handarbeitsfreunde von 14–17 Uhr jeweils am 2. Donnerstag im Monat im Pfarreisaal der Kath. Kirche.

Für Alle die gerne ihre Handarbeiten in gemütlicher Runde ausüben, tolle Anregungen einholen, zwischen Jungen und weniger Jungen Kontakte pflegen und dabei noch einen feinen Kaffee mit Kuchen geniessen wollen.

Wer Lust und Freude hat, strickt oder häkelt bis Mitte November für die «Aktion Weihnachtspäckli». *Wir freuen uns auf dich.*
Gerne geben wir genauere Auskunft:
*Elsbeth Graf, 071 633 29 28 oder
Elisabeth Kressibucher, 071 636 13 55*

SUPPENZMITTAG

Dienstag, 15. Oktober

Ebenfalls zwischen Oktober und März sind alle, jeweils am 3. Dienstag im Monat um 12 Uhr, zum gemütlichen Suppenzmittag in den Pfarreisaal eingeladen. Es wird eine feine Suppe mit Brot serviert, dazu Getränke und im Anschluss werden alle noch mit Kaffee und gluschtigen Desserts verwöhnt. Kosten CHF 8. Anmeldungen sind bis Montag vor dem Suppentag möglich. Rufen Sie an, 071 636 15 07 (AB) oder tragen sie sich in die aufgelegte Liste in der Kirche ein. Das Suppenteam freut sich auf viele Gäste. *Bei Fragen melden Sie sich im Sekretariat.*

Herzlichen Glückwunsch

Frau Theresa Rüthers feiert am 28. September ihren 93. Geburtstag.

Frau Agnes Wiederkehr feiert am 30. September ihren 81. Geburtstag.

Herr Dominik Roth feiert am 3. Oktober seinen 81. Geburtstag.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen. Viel Freude begleite Sie auf dem weiteren Lebensweg.

VORANZEIGE

- **Montag, 7. Oktober**
Spielnachmittag KiZe
- **Donnerstag, 10. Oktober**
Café-Strick-Häkelstube
- **Dienstag, 15. Oktober**
Suppenzmittag Pfarreisaal

SULGEN

Pfarrhaus: Rebbergstrasse 14, 8583 Sulgen, www.kathsulgen.ch
Gemeindeleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84
martin.kohlbrenner@bluewin.ch
Sekretariat: Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
Karin Bär, T 071 642 12 19, kath.pfarr.sulgen@bluewin.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10,
sbraun@caritas.ch, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden

Religionspädagoge: David R. Weiss, Büro Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
T 071 642 31 68, david.r.weiss@bluewin.ch

Mesmer Sulgen & Kapelle Heldswil: Bekim Zejnnullahi, T 079 102 88 21
Mesmer Bürglen: Maria Schurtenberger, Breitstrasse 1, Bürglen, T 076 460 13 20
Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch
Organistin: Katja Lichtensteiger, Hohreutistrasse 7, 9214 Kradolf, T 078 608 64 65

GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul

Samstag, 21. September

Kollekte: Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle
18.00 Eucharistiefeier, Bürglen
Predigt: Th. Scherrer
Dreissigster: Monika Alder, Erlen
Jahrzeiten: Maria & Josef von Flüe, Bürglen,
Urs und Beat Notter, Kradolf

Sonntag, 22. September,

25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle
10.00 Eucharistiefeier, Sulgen
Predigt: Th. Scherrer

Dienstag, 24. September,

Hl. Rupert und hl. Virgil

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 26. September,

Hl. Kosmas und hl. Damian

10.00 Wortgottesfeier, Sulgen,
im Seniorenzentrum

Freitag, 27. September,

Hl. Vinzenz von Paul

09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 28. September

Kollekte: migratio
18.00 Santa Messa, Sulgen
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bürglen
Dreissigster: Monica D'Ambrosio, Bürglen
Jahrzeit für Paolo Pitta Campione, Sulgen
Predigt: M. Kohlbrenner

Sonntag, 29. September,

26. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: migratio
10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank,
Sulgen, gestaltet von der Liturgiegruppe
und musikalisch umrahmt durch die
Singgruppe «rise up», anschl. Apéro auf
dem Kirchplatz

Dienstag, 1. Oktober,

Hl. Theresia von Lisieux

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Mittwoch, 2. Oktober, Hl. Leodegar

18.00 Santo Rosario, Sulgen

Donnerstag, 3. Oktober

10.00 Wortgottesfeier, Sulgen,
im Seniorenzentrum
18.00 Ökumenische Andacht, Bürglen, im
Aufenthaltsraum der Genossenschaft
Sonnenpark
19.30 Rosenkranzgebet, Heldswil, mit anschl.
Höck der Frauengemeinschaft Sulgen

Freitag, 4. Oktober, Hl. Franz von Assisi

09.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag,
Sulgen

Samstag, 5. Oktober

18.00 Santa Messa, Sulgen

Sonntag, 6. Oktober

Kollekte: Fastenaktion/HEKS «DR Kongo»
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bürglen
Im Anschluss Pfarreikaffee im Chilesäli
Predigt: M. Kohlbrenner
10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst
zur Eröffnung der ökum.
Kinderprojektwoche, Sulgen
Predigt: D. Weiss

MITTEILUNGEN

Missione Cattolica

Am Samstag,
28. September und
5. Oktober um 18 Uhr lädt die Missione
herzlich zur Santa Messa in Sulgen ein.
Der Santo Rosario findet im Monat Oktober
jeden Mittwoch um 18 Uhr in Sulgen statt:
Am 2./9./16./23. und 30. Oktober.



Erntedankgottesdienst

Am 29. September feiern wir Erntedank mit
einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in
der Kath. Kirche Sulgen. Das Thema lautet:
«Denn das Sichtbare vergeht, doch das
Unsichtbare bleibt ewig». Wir freuen uns,
wenn wir besonders viele Kinder der Unter-
und Mittelstufe mit ihren Eltern begrüßen
dürfen. Gestaltet wird der Gottesdienst
von der Liturgiegruppe und musikalisch
umrahmt durch die Singgruppe «rise up».
Im Anschluss sind alle eingeladen zum
Mostapéro vor der Kirche. *Ganz herzliche
Einladung an alle.*

Pfarreikaffee

Nach dem Gottesdienst vom Sonntag,
6. Oktober in Bürglen sind alle Kirchgänger
herzlich zum Pfarreikaffee ins Chilesäli
eingeladen.



**Frauengemeinschaft
Sulgen und Umgebung**

Anlässe Frauengemeinschaft während des Oktobers

ROSENKRANZ IN HELDSWIL

Am Donnerstag, 3. Oktober, findet um
19.30 Uhr die Rosenkranz-Andacht in
der Kapelle Heldswil statt. Pfr. Mathäus
Varughese wird mit uns die Andacht feiern.
Anschliessend kehren wir zu einem Umtrunk
ins Restaurant Blume in Heldswil ein.
Alle sind herzlich eingeladen.

VORSCHAU FILMABEND

Wie jedes Jahr bietet die Frauengemeinschaft
im Oktober einen Filmabend mit Popcorn,
Glace, Kuchen und Getränken an. Dieses
Jahr findet er am Mittwoch, 23. Oktober um
19 Uhr im grossen Saal statt. *Der FG Vorstand
freut sich auf zahlreiche Frauen und einen
geselligen Abend.*

*FG Sulgen und Umgebung
Claudia Vieli Oertle, Präsidentin*

Hinweise für unsere MinistrantInnen

QUIZNACHMITTAG

Am Donnerstag,
3. Oktober treffen wir
uns von 17–18.30 Uhr
zum Quiznachmittag mit
anschliessendem Grillieren.
Es gibt kleine Preise zu gewinnen.
Ganz herzliche Einladung an alle Minis.



PROBEN NEUMINIS

Unsere angehenden Neuminis starten mit den
Proben für den wertvollen Ministrantendienst.
Die Proben finden wie folgt statt:

- **Minis Sulgen**
Jeweils am Sonntag, 22./29. September
in der Kirche Sulgen von 08.45–09.45 Uhr
vor dem Gottesdienst
- **Minis Bürglen**
Jeweils am Samstag, 21./28. September
in der Kirche Bürglen von 16.45–17.45 Uhr
vor dem Gottesdienst

Die feierliche Aufnahme all unserer neuen
MinistrantInnen findet dann an Christkönig,
dem 24. November um 10 Uhr in Sulgen statt.

Firmung 2025

Nächste Daten des Firmkurses:

- **Dienstag, 24. September** von 18–20 Uhr
«Gottesvorstellung und Schöpfungsberichte»
- **Sonntag, 6. Oktober** um 10 Uhr in Sulgen
«Gottesdienstbesuch»
- **Sonntag, 6. bis Freitag, 10. Oktober**
«Als JungleiterIn an der ökum. Kinderprojektwoche»



Nachmittagen (13.30–17.30 Uhr), zusammen mit anderen verantwortlich für den Empfang und die Betreuung der Kinder während der Pause, das Herrichten vom Zvieri, die Mithilfe beim Basteln und bei der Schlusssauführung und vieles mehr.
Die Einführung in die Aufgaben als JungleiterIn findet am **Samstag, den 5. Oktober** von 10–11 Uhr in der Kath. Kirche Sulgen statt.

Fragen beantwortet gerne: David R. Weiss, 071 642 31 68, 077 261 97 65 oder david.r.weiss@bluewin.ch, Rebbergstr. 11, 8583 Sulgen

Ökum. Kinderprojektwoche mit ökum. Familiengottesdienst zum Beginn der Herbstferien

Am **Sonntag, 6. Oktober** um 10 Uhr, feiern die Kath. und Evang. Pfarrei Sulgen den ökumenischen

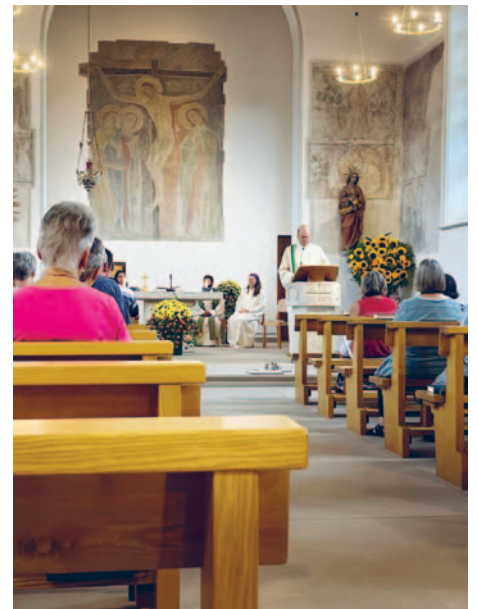
Familien-Gottesdienst in der Katholischen Kirche Sulgen. Im Anschluss sind die angemeldeten Kinder mit ihren Familien zur Kinderprojektwoche ganz herzlich eingeladen.

David R. Weiss

kath. Kirchgemeinde Sulgen
Ökum. Kinderprojektwoche
6. - 10. Oktober 2024
Evang. Kirchgemeinde Sulgen



Am Freitag, 6. September fand der Grillabend für unsere Neuzuzüger statt.



Sternmarsch des Pastoralraumes vom 31. August

Jungleiter/Jungleiterin an der ökum. Kinderprojektwoche

Vielen herzlichen Dank, dass du dich angemeldet hast als HelferIn oder Helferin. Als JungleiterIn/als Jungleiter bist du am Sonntag ab dem Gottesdienst um 10 Uhr bis ca. 16.30 Uhr und ab Montag an den



Minis aus Sulgen und Bürglan an der Ministrantenwallfahrt in Rom



Am Sonntag, 8. September lud der Kath. Projektchor zum Konzert anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Kirchenchor Sulgen ein.



Pfarramt-Sekretariat: Monika Notter & Daniela Sutter, T 058 346 82 00

pfarramt@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Website: www.katholischweinfelden.ch

Bürozeiten: Montag–Freitag: 9.30–11.30 Uhr & 14.00–16.00 Uhr

Gemeindeleiter: Armin Ruf, T 058 346 82 00, a.ruf@katholischweinfelden.ch

Leitender Priester: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81

m.varughese@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 15a, 8570 Weinfelden

Pastorale Mitarbeiterin: Ursula Häfner-Neubauer, T 071 622 76 02

u.haefner@katholischweinfelden.ch

Familienarbeit: Lena Nüssli, T 079 520 11 35, l.nuessli@katholischweinfelden.ch

Jugendseelsorge: Murielle Egloff, T 071 626 11 31, murielle.egloff@kath-tg.ch

Dominik Bucher, d.bucher@kath-berg.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10, sbraun@caritas.ch,

Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden

Katechese: Lisa Schmid, T 077 986 72 86, l.schmid@katholischweinfelden.ch;

Micha Bacher, 079 639 67 97; Thomas Boutellier, T 079 313 98 61;

Rita Capparelli, T 078 714 58 79; Zsafia Frei, T 079 594 06 55;

Judith Geyer-Schwarz, T 079 641 21 66; Karina Kohler, T 078 802 18 16;

Gisela Regenscheit, T 058 346 82 00; Marta Stornio, T 071 622 93 30;

David R. Weiss, T 077 261 97 65

Mesmerteam: Besim Markaj, T 079 765 04 21, b.markaj@katholischweinfelden.ch

Rita Capparelli, T 078 714 58 79, r.capparelli@katholischweinfelden.ch

Sakristei: T 058 346 82 20 – **Kirchenschmuck:** Trache Markaj, T 076 740 77 63

Organistin: Eun-Hye Lee, T 071 558 59 11, eh.lee@katholischweinfelden.ch

Kirchenchor: Manuela Eichenlaub, m.eichenlaub@katholischweinfelden.ch

Populäre Kirchenmusik: Samuel Curau, s.curau@katholischweinfelden.ch

Pfarrzentrum: Markus Schweiss & Floria Zefi, T 058 346 82 46,

pfarrzentrum@katholischweinfelden.ch

Em. Pfarrer: Theo Scherrer, T 071 544 83 24, t-scherrer@gmx.ch

NEUESTE INFOS
auf unserer Webseite
katholischweinfelden.ch

GOTTESDIENSTE

St. Johannes der Täufer

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen

HL. MATTHÄUS, APOSTEL & EVANGELIST

Samstag, 21. September

16.45 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

17.15 Ökum. Firre mit de Chliine, evang. Kirche

18.30 Eucharistiefeier – M. Varughese

Jahrzeiten: Alexander Julius Bütler,
Ida & Dominik Holdener-Güntensperger,
Trudi & Franz Steiner-Kuster

Sonntag, 22. September

10.00 Wortgottesfeier – A. Ruf

Dreissigster: Teresina Weber-Turci

10.00 family sunday

12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache

16.00 Rosenkranzgebet

17.15 Weinfelder Abendmusikzyklus

Dienstag, 24. September

08.00 Eucharistiefeier

14.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. September

08.30 Eucharistiefeier

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für Dialyseprojekt Indien

Samstag, 28. September

10.00 Gottesdienst im Alterszentrum

13.00 Hochzeit Kirchhoff & Wilfling

18.30 Eucharistiefeier – M. Varughese

Sonntag, 29. September

10.00 WEGA-Gottesdienst, Rathausplatz

10.00 Ökum. Familiengottesdienst
der Heilpädagogischen Schulen TG

16.00 Rosenkranzgebet

HL. THERESIA VOM KINDE JESUS (Lisi- eux)

Dienstag, 1. Oktober

08.00 Eucharistiefeier

14.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 3. Oktober

08.30 Eucharistiefeier

HL. FRANZ VON ASSISI

Herz-Jesu-Freitag, 4. Oktober

08.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit: Franz & Hilde Pollak-Berzel mit

Söhnen Franz & Gerhard

anschliessend Rosenkranzgebet

27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für migratio am Tag der Migranten

Samstag, 5. Oktober

13.30 Hochzeit Giger & von Weissenfluh

18.30 Eucharistiefeier – T. Scherrer

Jahrzeiten: Maria Ruckstuhl-Bohle, Georg

Bürkler, Victor Pfister-Büsing, Kurt Gresser

Sonntag, 6. Oktober

10.00 Eucharistiefeier – T. Scherrer

Jahrzeiten: Ferdinand & Maria Höltschi-

Sauter, Otto Wilhelm Höltschi,

Josef & Hedy Schnyder-Fischer

anschliessend zämä stoh

11.15 Taufsonntag

16.00 Rosenkranzgebet

Monatliche Taufdaten

Informieren Sie unser Sekretariat, wenn
Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden wollen. Ein
persönliches Taufgespräch wird zusammen
mit dem Seelsorger terminiert. Folgende
Taufstage, jeweils um 11.15 Uhr sind
geplant: **06.10.** · **10.11.** · **01.12.**

An den Sonntagen wird Ihre Tauffeier auch
musikalisch umrahmt.

Missione Cattolica

Sie finden alle Angaben auf der Seite der
MCLI (Seite 20) in diesem Pfarreiblatt.

Polska Misja Katolicka

Kontakt: P. Piotr Zaba MS

071 868 79 83 · 079 588 80 56

zabcia@bluemail.ch · www.polskamisja.ch

KONZERT

Orgel- und Orchesterkonzert

Sonntag, 22. September, 17.15 Uhr, Kirche

Der Weinfelder Abendmusik-Zyklus

2024/2025 wird mit dem Konzert der

Camerata Aperta in unserer Pfarrkirche

eröffnet. Die Camerata Aperta ist ein von

jungen Thurgauer Musiker:innen und Kultur-

schaffenden gegründetes Streicherkollektiv.

Dieses existiert seit 2019 und gestaltet aktiv

die klassische Musikszene im Thurgau mit.

Mit der Weinfelder Organistin Eun Hye Lee

hat das Ensemble ein schönes Programm für

Orgel und Orchester zusammengestellt: zwei

Perlen aus Barock und Klassik – Händels

Orgelkonzert in g (Op. 4/1) und Haydns

Orgelkonzert in C (Hob XVIII:1).

Zudem spielt die Camerata Aperta als

Kontrast die «Serenade für String Orchestra»

des schwedischen Komponisten des

20. Jahrhunderts Dag Wirén vor.

Zu diesem wundervollen Klangerlebnis sind

alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, es

wird um eine angemessene Kollekte gebeten.

MITTEILUNGEN

family Sunday – gemeinsam begeistern

Sonntag, 22. September, 10–13 Uhr,

Pfarrzentrum

Bei uns wird Glaube als Familie in Gemein-

schaft erlebt und zwar wild, frech und

wundervoll. Wir wollen alle Sinne ansprechen

und so schöne Erlebnisse schaffen. Eine

gemeinsame, kurze Feier, dieses Mal mit dem

Thema «Mutig durchs Leben» und ein leckeres

Essen gehören ebenfalls dazu. Eingeladen

sind alle Familien mit jungen Kindern (2-10)

und deren Bezugspersonen (Grosseltern,

Göttis/Gottis etc).

Judith Geyer & Lena Nüssli

Come In – Das Café für Geflüchtete

Montags, 23. & 30. September,

17.30–19.00 Uhr im Pfarrzentrum



Bild: B. Markaj

Unsere MINI-Schar

Insgesamt 40 Ministrantinnen und Ministranten von Klein bis Gross stehen das ganze Jahr über zuverlässig in verschiedensten Gottesdiensten im Altarraum.

Die Pfarrei Weinfelden dankt allen MINIs für die treuen Dienste in vergangenen und zukünftigen Gottesdiensten.

Einige MINIs sind auch beim Seifenkistenrennen dabei, dies am WEGA-Sonntag, 29. September. Die jungen Fahrer:innen freuen sich auf eine grosse Fangemeinde!

Der Kirchenchor auf Reisen

Vom 30. August bis 1. September genoss der Kirchenchor die Vereinsreise mit dem Ziel Allgäu. In dieser Gegend hatte das Reise-OK für den Chor einige erlebnisreiche, spannende «Kostbarkeiten» herausgepickt. Dazu gehörten das schöne Städtchen Füssen, eine kühlende Fahrt auf dem Forggensee, und die Besichtigung einer Wallfahrtskirche, die unter dem Weltkulturerbe der Rokokokunst steht. Wir sangen im Gottesdienst in der Basilika St. Lorenz in Kempten, genossen eine Stadtführung durch die wunderschöne Altstadt und besuchten eine Glasmanufaktur mit einer ganz besonderen Glasmachershow. Das Wetter und die gute Stimmung sorgten für abwechslungsreiche und interessante

Erlebnisse in der Heimat unseres Präses Armin Ruf. Er versorgte uns laufend mit den wichtigsten Hintergrundinformationen. Die «freie» Zeit zwischendurch benützten wir für Flanieren, «Aperölen» und gemütliches Zusammensein. Jedenfalls wurde viel gelacht. Die kulinarischen Genüsse kamen auch nicht zu kurz. Im Namen aller Beteiligten danke ich dem Reise-OK und Armin herzlich für die perfekte Planung und Organisation. Wir freuen uns schon auf die nächste Reise!

Lucia Grünenfelder, Präsidentin

VORSCHAU Ökum.-theologischer Lesekreis zum Buch «Gottes hauchdünnes Schweigen»

Dienstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr,
evang. Kirchgemeindehaus

Immer wieder wird die Frage gestellt, wie heute über Gott gesprochen werden könne. In diesem Ringen um eine neue religiöse Sprache kehrt der Verfasser dieses Büchleins die Fragestellung um: Er fragt, welche Sprache wir lernen müssen, um Gott zu hören und zu verstehen. Im Nachdenken darüber geht er von biblischen Texten aus und analysiert sie auf Spracherfahrungen mit der Gottesrede und deren Bildsprache. Der Autor, Dr. theol. Wilhelm Bruners (geb. 1940) ist Priester im Bistum Aachen.



Bilder: zvg



Bei schönstem Wetter waren die Pilgernden unterwegs und genossen im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche St. Verena beim frohen Zusammensein das feine Apéro-Bufferet.

Katholische Landeskirche **Thurgau**
Kirchliche Erwachsenenbildung

Die Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung bringt Glaube und Gesellschaft in Dialog

Auf der anderen Seite der Freiestrasse, bei der Katholischen Landeskirche Thurgau, ist die Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung (KEB) untergebracht. Neben den theologischen Modulen für die Ausbildung der Katechet*innen bietet die Fachstelle verschiedenste Kurse und Veranstaltungen an. Zudem ist die KEB im Projekt «dual kongruent» für die Qualifizierung der Netzwerker*innen und die Begleitung der Seelsorgenden und Pfarreien zuständig. Die Mitarbeitenden sind im Thurgau, im Bistum und über das Bistum hinaus mit den anderen Fachstellen gut vernetzt und können auf andere Angebote verweisen und Referent*innen vermitteln. Hinzu kommt, dass Angebote in Pfarreien in gemeinsamer Absprache angeboten werden können. Für entsprechende Themen und Wünsche können Sie gerne Kontakt mit den Mitarbeitenden der KEB aufnehmen. Das Halbjahresprogramm ist über die Website, per Post oder an der Flyerauslage erhältlich. Den Newsletter können Sie über die Website der Landeskirche abonnieren und damit sind Sie immer auf dem neuesten Stand (<https://www.kath-tg.ch/de/newsletter>).



Bild: L. Grünenfelder

Die nächsten Veranstaltungen, die für verschiedene Zielgruppen spannend sein könnten, sind:

- Ein **Abenteuertag für Väter, Gossväter, Göttis** mit ihren (Enkel-/Paten-) Kindern zum Orgelbau in Schwarzach (A) am 8. Oktober
- **Filmabend «Plastic Fantastic»** am 31. Oktober
- **KI & Kirche** – Möglichkeiten, Grenzen und praktische Anwendung am 5. November
- **Jüdisches Leben in Konstanz** – Eine Exkursion am 6. November
- **EthikCafé zum Thema Klima** am 7. November
- **Paarwochenende** mit Tanzimpulsen vom 16. bis 17. November
- **Einführung in Gewaltfreie Kommunikation** vom 23. bis 24. November

Kommen Sie mit den Mitarbeitenden der KEB ins Gespräch bei einer Veranstaltung, im Zentrum Franziskus, am Telefon oder per E-Mail. Jean-Pierre Sitzler

Voranzeigen

- 08.10. Mittagstisch
- 09.10. Gottesdienst Tertianum Zedernpark
- 10.10. Gottesdienst Altersheim Bannau
- 12.10. Gottesdienst Alterszentrum
- 16.10. Andacht für geschützte Wohngruppe
- 19.10. Mystery-Night, Jungwacht & Blauring

GEBURTSTAGE

93 Jahre

27.09. Rosmarie Maibach-Gschwend

91 Jahre

24.09. Maria Müller-Bürge

80 Jahre

22.09. Florian Cater

Wir wünschen unseren Jubilarinnen und unserem Jubilar einen frohen Geburtstag, voll mit schönen Überraschungen und viel Segen im neuen Lebensjahr.

CHRONIK AUGUST

TRAUUNGEN

09.08. Eisenegger & Pfändler

TODESFÄLLE AUS WEINFELDEN

06.08. Edwin Paul Kaiser
18.08. Dosinda Lai-Ferrio Insua
22.08. Teresina Weber-Turci
31.08. Andreas Franz Lehn

KOLLEKTEN

| | CHF |
|----------------------------------|--------|
| 04.08. Kloster Mariastern | 381.40 |
| 11.08. Jungwacht+Blauring Weinf. | 404.00 |
| 18.08. Diözesankurie Seelsorge | 352.85 |
| 25.08. Caritas Schweiz | 498.00 |



Kirche St. Johannes



Fiire mit de Chliine
Samstag, 21. September 2024
17.15 – 17.45 Uhr
Evangelische Kirche, Weinfelden



In dieser ökumenischen Feier sind begleitete Kinder (3-6 Jahre) die Hauptpersonen in der Kirche. Auch jüngere und ältere Geschwister sind herzlich eingeladen. Im Zentrum steht eine altersgerechte Geschichte. Gemeinsam singen, spielen, beten und staunen wir.

WOGA – GOTTESDIENST

am **Sonntag, 29. September 2024**
um **10.00 Uhr**
auf der **TKB-Bühne (Rathausplatz)**

Thema: «Freude! Gioia! Joy!»
mit Band, Kurzimpulsen & Kinderbetreuung für Vorschulkinder



Evangelisch-methodistische Kirche



PASTORALRAUM BISCHOFBERG BISCHOFZELL · SITTERDORF · ST. PELAGIBERG

www.pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumpfarrer: Christoph Baumgartner
Schottengasse 7, 9220 Bischofszell, T 071 420 97 67
christoph.baumgartner@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarrseelsorgerin: Martina Masser, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 079 861 72 63, martina.masser@pastoralraum-bischofsberg.ch

Religionspädagogin RPI: Marija Neururer-Kunac, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 076 720 06 49, marija.kunac@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumsekretariat | Verwaltung Kirchgemeinde
Bea Vicentini, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 420 97 68, info@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarrsekretariate: Marlies Fässler, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 422 15 80, sekretariat.bischofszell@pastoralraum-bischofsberg.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktperson für St. Pelagiberg: Silvia Hinder, Thürlewang, 9225 St. Pelagiberg
T 071 433 19 23, silvia.hinder@pastoralraum-bischofsberg.ch

Hauptverantwortlicher Hauswart Pastoralraum: Ueli Beyer, Schottengasse 7,
9220 Bischofszell, T 079 151 15 69, ueli.beyer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Sakristan Pastoralraum: Michael Lucas, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
michael.lucas@pastoralraum-bischofsberg.ch, T 077 439 24 09

GOTTESDIENSTE

BISCHOFZELL **St. Pelagius** HAUPTWIL **St. Antonius** SITTERDORF **St. Maria** ST. PELAGIBERG **Maria Geburt**

Samstag, 21. September

18.00 Gottesdienst zu Erntedank,
St. Pelagiberg
Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle &
ausserordentl. Aufwendungen

Sonntag, 22. September, 25. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Gottesdienst port., Sitterdorf
10.00 SING-IN-Gottesdienst zu Erntedank,
Sitterdorf
Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle &
ausserordentl. Aufwendungen
Gedächtnis für Pietro Vicentini
11.45 Taufe von Janik Inauen, Bischofszell

Montag, 23. September

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 24. September

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Sitterdorf

Mittwoch, 25. September

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell
19.00 Taizégebet, Bischofszell

Donnerstag, 26. September

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell, Bürgerhof
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell, APH Sattelbogen

Freitag, 27. September

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell

Samstag, 28. September

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Sitterdorf
Kollekte für migratio

Sonntag, 29. September, 26. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst zum Sonntag der
MigrantInnen, Bischofszell
mit port. Chor; anschl. Mittagessen
Kollekte für migratio

Montag, 30. September

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 1. Oktober

09.00 Gottesdienst mit Kirchenkaffee,
Sitterdorf

Donnerstag, 3. Oktober

10.00 Eucharistiefeier, Bischofszell, Bürgerhof
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell, APH Sattelbogen

Freitag, 4. Oktober, Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell

Samstag, 5. Oktober

18.00 Eucharistiefeier, Hauptwil
Kollekte für pro infirmis

Sonntag, 6. Oktober, 27. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Tiersegnungsgottesdienst, Sitterdorf
Kollekte für pro infirmis
Jahrzeit für Cornelia Eigenmann

Priesterbruderschaft St. Petrus, St. Pelagiberg

GOTTESDIENSTE NACH DEM ALTEN,
ÜBERLIEFERTEN, RÖMISCHEN RITUS

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

07.00 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 6.30 Uhr
09.30 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr
19.00 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 18.30 Uhr
HL. MESSEN WÄHREND DER WOCHE
Montag, 19.30 Uhr, Hl. Messe
Dienstag, 08.00 Uhr, Hl. Messe
Mittwoch, 19.15 Uhr, Hl. Messe
Donnerstag, 19.30 Uhr, Hl. Messe (1. & 2. Do.)
08.00 Uhr, Hl. Messe (3. & 4. Do.)
Freitag, 19.30 Uhr, Hl. Messe
Samstag, 08.00 Uhr, Hl. Messe
(1. Sa. 20.30 Uhr)

Sühnenacht immer am 1. Samstag im Monat
um 20.00 Uhr

JAHREZEIT

· Freitag, 27. September für Julia Huber
· Mittwoch, 2. Oktober für Willy Widmer

PASTORALRAUM-AKTUELL

S... wie Schöpfung... Schöpfungszeit

Die Frage nach dem Ursprung aller Dinge und allen Seins ist zugleich eine Frage nach der grundlegenden Beziehung zwischen Gott und der Welt. Die Schöpfung in ihrer Vielfalt bietet Menschen christlichen Glaubens Anlass zum Staunen und inspiriert dazu, Gott als Urheber allen Seins, als Schöpfer zu entdecken. Deswegen sprechen Christen/Christinnen nicht einfach vom Anfang, sondern bewusst von der Schöpfung, so sagt es einmal der Jesuit Medard Kehl. Und Schöpfung ist nicht nur eine Aussage über den Anfang, sondern zugleich gegenwärtige Erfahrung Gottes: Schöpfungsakt geht weiter, Gott hält die Welt im Dasein. Die christliche Lehre, dass Gott die Welt «aus dem Nichts» erschaffen hat, drückt den Glauben aus, dass sich Welt und Mensch, Raum und Zeit, Gott allein verdanken. Die biblischen Schöpfungstexte wollen keine naturwissenschaftlichen Fakten feststellen, sondern diese deuten und Zeugnis geben über das Woher des Universums. Am Anfang der Welt stehen nicht der Zufall oder eine ungeleitete Energie, sondern Gott selbst. Die Schöpfungstexte beantworten Fragen in der Sprache und in Bildern ihrer Entstehungszeit, die bei tiefer Betrachtung auch für uns heute unabweisbar sind.

SchöpfungsZeit

Der 1. September gilt bei den Orthodoxen Kirchen und der Römisch-katholischen Kirche als der Tag der Schöpfung. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Franziskus von Assisi. Zwischen diesen beiden Daten liegt die SchöpfungsZeit – sie schliesst das Erntedankfest und den Betttag ein. Thema der diesjährigen SchöpfungsZeit ist: «Biodiversität – Heilige Vielfalt!»

SchöpfungsZeit? oeku!

«oeku Kirchen für die Umwelt» ist ein ökumenischer Verein, der von über 900 Kirchengemeinden, Kirchen und Einzelpersonen unterstützt wird. Schwerpunkte der Tätigkeit der oeku sind die SchöpfungsZeit und die Umweltpraxis mit dem Umweltmanagement

«Grüner Güggel». In unserem Pastoralraum Bischofsberg verfügen über dieses kirchliche Umweltlabel «Gründer Güggel». Eine Gruppe vor Ort setzt sich auch nach dem «Besitz des Labels» weiterhin mit Fragen der Schöpfung und Umweltpolitik auseinander. Ebenso bringt sich die oeku (Ökumenische Kirchen für die Umwelt) als kirchliche Stimme in die Klima-, Umwelt und Energiepolitik ein.

Wohlergehen und Sorge zwischen Mensch und Tier

Tiere unterschiedlicher Art faszinieren «Jung und Alt». Jeder und jede von uns hat zudem eine besondere Sympathie für sein/ihr Lieblingstier. Und darüber hinaus sind bei uns Schweizern und Schweizerinnen Haustiere sehr beliebt, und sie tun uns gut. Laut einer kürzlich verfassten Studie ziehen ein Teil unserer Mitmenschen inzwischen mehr das Zusammenleben mit einem Tier vor, als dasjenige mit weiteren Menschen im selben Haushalt. Allerdings darf man sich in diesem Zusammenhang auch kritisch die Frage stellen, wie sich der persönliche Umgang mit den Haustieren abspielt. Ist der Umgang mit den Tieren würdevoll und gerecht?

Der September ist Schöpfungsmonat. Zeit also, die Schutzwürdigkeit von Tieren ins Bewusstsein zu rücken. Leider landen jedes Jahr Tausende von Hunden, Katzen und Nagern in Tierheimen oder werden sich selbst überlassen. Dabei sollte klar sein: Wer sich ein Haustier anschafft, hat Verantwortung zu tragen und muss sich um das Tier kümmern. Wenn diese Pflicht nicht wahrgenommen werden kann, braucht es Menschen (z.B: Tierethiker Christoph Ammann und weitere Personen von AKUT (Arbeitskreis Kirche und Tier), die sich unermüdlich für die Tiere einsetzen, die es im bisherigen Leben nicht schön hatten. Diese Personen bekommen wenig Gegenleistung und kaum je einen Dank in Form von Worten. Sie übernehmen Verantwortung dort, wo sie für andere bereits aufgehört hat. Ihr Antrieb sind einzig und allein die Tiere. Wer gut ist zu den Tieren, hat ein gutes Herz – so habe ich es gelernt. Für mich ist klar: Die Menschen in den Tierheimen und die privaten Helfer und Helferinnen haben ein solches. Dafür möchte ich einmal in der Schöpfungszeit diesen Menschen meine Wertschätzung und meinen Dank ausrichten.

Gottesdienst mit Tiersegnung

Am Tag des Heiligen Franziskus von Assisi (4. Oktober) beschliessen wir die diesjährige Schöpfungszeit. Bruder Franziskus hatte eine besondere Beziehung zur gesamten Schöpfung Gottes – zu Mensch und Tier! Ihnen begegnete er respektvoll, weil er in all ihrem Wesen den Schöpfergott entdeckte und ehrte. Ja, zu den Tieren hatte Francesco eine ganz besondere Beziehung. Ich erinnere mich, wie er zu den Vögeln predigte oder den Wolf von Gubbio zurechtwies, dass er den Menschen und Tieren kein unnötiges Leid zufügen solle. Der Wolf willigte dazu ein und wurde fortan von der Bevölkerung mit dem nötigen Futter für seinen Hunger beschenkt. Frieden entstand zwischen Mensch und Tier!

In Einklang mit der Schöpfung, mit Mensch und Tier feiern wir auch dieses Jahr einen Gottesdienst mit Tiersegnung. Wir setzen damit die Tradition der vergangenen Jahre fort. Diesmal findet der Gottesdienst am **Sonntag, 6. Oktober** um 10.00 Uhr in Sitterdorf statt. Dazu laden wir alle Tierfreunde mit ihren Freudebringern (Katzen, Hunde, Hühner, Vögeln, Pferden, Kälbchen, Eseln, Hamstern, Meerschweinchen, usw.) herzlich ein. In der gemeinsamen Feier wollen wir dem Schöpfergott für unsere Haustiere danken, uns Gedanken machen über unsere Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Weggefährten, ihn um seinen Segen für treuen Gefährten bitten; alles Beten, Singen und Schweigen sei ein lebendiger Lobpreis zur Ehre Gottes, unseres Schöpfers!

Abschied vom Sommer

*Jetzt, da der Sommer geht,
noch einmal Abschied winkend
nach einem langen Sonntag,
ermessen wir, was wir ihm danken sollen.*

*Sein herber Bruder wartet schon
voll Ungeduld in unserm Garten.
Während er seine Farben achtlos
über Büsche und Bäume streut,
reifen die Früchte in seiner milden Sonne.*

*Ja, auch der Herbst weiss,
was die Menschen lieben.*

(Hans Bahrs)

Am Wochenende, 21./22. September

feiern wir Erntedankgottesdienste. Der Herbst berührt die Herzen mit seiner Farbenpracht und der Fülle der Früchte und Gemüse, die zum Ernten reif sind. Dankbarkeit steigt auf für die Vielfalt der Farben und Gerüche, für die so mannigfachen Erntegaben, alle mit einem je eigenen Geschmack. Die Dankbarkeit sucht nach dem, dem wir danken können, Gott, dem Schöpfer unserer Welt. In der Dankbarkeit wächst auch die Verbundenheit mit allem. Der Mensch ist Teil der Schöpfung, darf sie pflegen und geniessen und soll «Sorge tragen für das gemeinsame Haus», wie Papst Franziskus in seiner Enzyklika «laudato si» schreibt. Es braucht grosse Sorgfalt im Umgang mit der Schöpfung und ihren Ressourcen, um diese heilige Vielfalt zu bewahren.

Unsere Gottesdienste:

21. September, 18.00 Uhr, St. Pelagiberg
22. September, 10.00 Uhr, Sitterdorf

«Global denken, lokal handeln»

Anfangs Oktober beginnt in Rom die katholische Weltsynode. Sie dauert mehrere Wochen. Kürzlich kamen etliche Teilnehmer/Teilnehmer (Laien/Priester) aus Europa zu einem Vorbereitungstreffen im österreichischen Linz zusammen. Man sprach mehrere Tage lang über Themen der kirchlichen Grossveranstaltung. Zum Abschluss legten die 43 Kardinäle, Bischöfe, Theologen/Theologinnen, Laien ihre Berichte aus den sechs nach Sprachen

getrennten Beratungsgruppen vor, Darin befassten sie sich mit dem Arbeitspapier («instrumentum laboris») der Weltsynode, die im Oktober zu ihrer zweiten und abschliessenden Vollversammlung in Rom zusammenkommt. Zentrales Thema ist die von Papst Franziskus betonte Synodalität, also eine neue Kultur des Gesprächs und der gemeinsamen Beratungen innerhalb der katholischen Weltkirche, an denen auch Laien noch stärker beteiligt werden sollen. Zur Situation der Kirche in Europa hiess es demnach in den Berichten etwa, sie sei «gespalten und erschöpft» und sie «offener für die Welt» sein. «Europa ist nicht mehr das Zentrum der Kirche, nur das Herz der Kirche in Rom.» Das Katholische müsse nach dem Grundsatz «global denken, lokal handeln» gelebt werden. Zu Fragen der Ämter hiess es in einer Sprachgruppe, der Klerikalismus müsse überwunden werden, ohne dabei jedoch den Priestern und Bischöfen ihre spezifische Kompetenz zu nehmen. Auch vor der Gefahr einer «Bürokratisierung» wurde in der französischen Sprachgruppe gewarnt und eine Stärkung der «Beratungspflicht» verlangt. Das Vorbereitungstreffen im Linzer Priesterseminar war in der Methode an jene der vatikanischen Weltsynode angelehnt. Bearbeitet wurden dabei in mehreren Durchgängen Leitfragen aus dem «Instrumentum laboris», wobei jede Sitzung mit einem Moment der Stille begann. Sowohl die Kleingruppen als auch deren abschliessende Ergebnis-Präsentation mit Diskussion im Plenum, eingerahmt von geistlichen Impulsen.

Ich lade die Pastoralraumangehörige ein die Beratungen der wichtigen Weltsynode mit ihrem persönlichen Gebet zu unterstützen und zu begleiten. Gottes Heiliger Geist möge in den Herzen, im den Gedanken, in den Gesprächen und Diskussionen und bei den Entscheidungen aller Versammelten wirken. Komm, Heiliger Geist!

Gottesdienste leiten...

Die Vielfalt und der Reichtum der gottesdienstlichen Feiern sind gross. Wir kennen bei uns nebst den Eucharistiefiern, Wortgottesfeiern, die Rosenkranzandachten, das Taizégebet, ökumenische Gottesdienste, die Kleinkinderfeier, die «Kirche wunderbar». Jede dieser Feiern ist wertvoll und wichtig. Wir sind für sie und jene, die sie vorbereiten und durchführen, dankbar.

Für Interessierte gibt es jederzeit für diese unterschiedlichen Feiern Ausbildungsmöglichkeiten. So bei der Landeskirche Thurgau oder durch die Verantwortlichen des Liturgischen Institutes in Freiburg i. Ü. Wir haben das Glück in unserem Pastoralraum, dass unsere ehemalige Sakristanin Frau Daniela Sandoz solche Kurseinheiten besucht hat. Am Samstag, 28. September in Sitterdorf (18.00 Uhr) steht Frau Sandoz der gottesdienstlichen Feier vor. Nach dem Kursabschluss wird sie Wortgottesfeiern auch im Bürgerhof und im APH Sattelbogen mit unseren Betagten feiern. Das freut uns und alle Mitfeiernde!

Michael, Gabriel und Raphael

Der einstige Papst und Kirchenlehrer Gregor der Grosse nennt in seinen Ausführungen über die Erzengel drei Engel, nämlich Michael, Gabriel und Raphael. Der spätere Papst Zacharias legte 745 auf einem Konzil in Rom fest, dass die offizielle Lehre der Kirche nur diese drei Engel mit Namen kennt und verbot die Verehrung anderer ausserbiblischer Gestalten als Erzengel. Auch die heutige offizielle Lehr der römisch-katholischen Kirche beschränkt die Erzengel auf diese drei Namen. Der Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet, der gemäss den Bestimmungen der Instruktion über die Neuordnung der Eigenkalender (Instructio de Calendariis Particularibus) vom 24. Juni 1970 erarbeitet wurde, bestimmt den **29. September als den Tag der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael**.

Die Position der Kirche spiegelt sich auch in der Kunst wider, denn in Italien und im westlichen Europa werden im Mittelalter und in der Renaissance hauptsächlich diese drei Erzengel dargestellt. Die Dreier-Gruppe Michael-Gabriel-Raphael findet sich zum Beispiel im 11. Jahrhundert in der Apsis von Sant' Angelo in Formis, sowie auf dem Basler Antependium. Im späten 15. Jahrhundert entstanden in Italien mehrere Gemälde, in denen der Begleiter Raphael Tobias mit den drei Erzengel abgebildet ist.

In unserem Pastoralraum verfügen wir über die schicke «St. Michaelskapelle» in Bischofszell. Diese Kapelle wird regelmässig für liturgische Feiern benutzt, so etwa für Tauffeiern oder Auferstehungsfeiern.

Am Freitag, 27. September findet eine Eucharistiefeier (9.00 Uhr) zu Ehren der Erzengel. Eine Art Patrozinium in Bescheidenheit! Ihr Mitfeiern freut uns! Übrigens begegnen wir sowohl dem Erzengel Raphael und dem Erzengel Gabriel in der Marienkapelle innerhalb der St. Pelagiuskirche!

Welttag der Migrantinnen & Migranten

Ende September, d. h. am **29. September** begehen wir im Pastoralraum den Welttag der Migrantinnen und Migranten. Er steht dieses Jahr unter dem Leitwort «Gott ist mit seinem Volk unterwegs». Papst Franziskus erinnert in seiner Botschaft zu diesem Tag daran, dass nicht nur die Migrantinnen und Migranten unterwegs sind, sondern auch die ganze Kirche, die immer pilgernde Kirche ist. Zusammen mit den portugiesischen Glaubensgeschwistern feiern wir um 10.00 Uhr Eucharistie. Schon heute freuen wir uns, dass ihr Chor unseren Gottesdienst gesanglich verschönert.

Nach der gottesdienstlichen Feier begeben wir uns in das Kirchenzentrum «Stiftsamtei» und nehmen das Mittagessen gemeinsam ein. Bekocht werden wir in diesem Jahr vom Ehepaar Karin und Giuseppe Curra. Ihnen danken wir bereits heute für das grosse Engagement.

Tagung des Pastoralraumteams im Kloster Mariazell, Wurmsbach

Jedes Jahr ist es ein Höhepunkt für uns als Pastoralraumteam, wenn wir zur Tagung ins Zisterzienserinnen-Kloster nach Wurmsbach am Zürichsee aufbrechen. Vom 1. bis 4. September hat uns ein besonderes Thema beschäftigt: Den Übergang gestalten.

Dieses Thema des Übergangs hat sich nahegelegt, weil es im kommenden Jahr personelle Veränderungen geben wird. Pfarrer Christoph Baumgartner wird im kommenden Sommer seinen 70. Geburtstag feiern und sich in diesem Jahr beruflich verändern. Auch Pfarreiseelsorgerin Martina Masser erreicht demnächst das Pensionsalter. Wie geht es dann weiter im Pastoralraum und in der Seelsorge?

Am ersten Tag hat uns der reformierte Theologe und Coach Martin Peier begleitet. Er hat uns eingeladen, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Wie sehen wir den Pastoralraum im Jahr 2030, wenn sich alles gut entwickelt? Den verschiedenen Antworten war gemeinsam, dass wir uns eine attraktive Kirche wünschen, die vielen Menschen Raum gibt und in der sich viele aus Freude am Glauben engagieren.

Mit unserem Begleiter haben wir danach gefragt, welches Profil die zukünftigen Seelsorgenden haben sollten, insbesondere die leitende Person. Eine gute theologische Ausbildung, eine gelebte Spiritualität und eine aufgeschlossene kommunikative Persönlichkeit scheinen uns wesentlich.

Damit es eine gute Nachfolgeregelung gibt, soll zeitnah eine Abstimmung zwischen Kirchgemeinderat und Bistumsleitung erfolgen.

Ein noch zu schaffender Pastoralraumrat (ähnlich dem Rat auf Ebene der Pfarrei, dem Pfarreirat) könnte in dieser Zeit des Übergangs wichtig sein. Wir werden an diesem Thema dranbleiben.

Weitere Themen waren die Taufpastoral und die Seniorenarbeit. Unsere neue Mitarbeiterin Silvia Schlegel wird bei der Taufvorbereitung mitarbeiten und Kontaktperson für die Tauffamilien sein.

In der Seniorenarbeit wollen wir noch stärker ökumenisch zusammenarbeiten. Das gilt vor allem für die Seniorennachmittage in Sitterdorf und Bischofszell. Das wird Silvia Hinder weiterverfolgen.

Es war schön, dass Pascal Fitze von Jungwacht/Blauring sich die Zeit genommen hat, um bei unserem Ausflug mit Nachtessen in Schmerikon dabei zu sein. Der Austausch und die Gemeinschaft haben gutgetan.

Am Mittwoch ist uns der Abschied vom Kloster nicht leichtgefallen. Denn eine Teamtagung wie bisher wird es im September 2025 an diesem schönen Ort nicht geben. Aber im Leben gibt es immer beides: Abschied und Neubeginn.

Martina Masser



LITURGIEN & KIRCHENMUSIK

Taizégebet

Am **Mittwoch, 25. September** treffen wir uns um 19.00 Uhr zum Taizégebet in der Pelagiuskirche Bischofszell. Wir singen Lieder aus Taizé, hören einen Text, beten und nutzen die Stille für die Begegnung mit Gott.

*Mirjam Steinmann, Veronica Schnyder
& Christina Wallau*

Sonntag der Migrantinnen & Migranten

Am **Sonntag, 29. September**, feiern wir den Sonntag der MigrantInnen (früher bekannt unter dem Namen Tag der Völker). Um 10.00 Uhr feiern wir zusammen mit

unseren portugiesischen MitchristInnen einen Gottesdienst in der Pelagiuskirche Bischofszell. Die Feier wird bereichert durch den Chor der port. Mission. Im Anschluss sind alle herzlich zum gemeinsamen Mittagessen in den Pelagiussaal Stiftsamtei eingeladen.

Rosenkranz in Sitterdorf – wir machen Pause

Wir machen eine längere Pause und treffen uns erst wieder nach den Herbstferien zum nächsten Rosenkranzgebet:

Donnerstag, 24. Oktober.

Heimgeschieden

Am 29. August verstarb

Ernst Schenk

wohnhaft gewesen Gloggershausstr. 30,

Schweizersholz

*04.10.1928

Am 7. September verstarb

Paula Schlachter

wohnhaft gewesen im APZ Sattelbogen,

Bischofszell

*15.07.1937

Den Angehörigen entbieten wir unser herzlichste Beileid und wünschen viel Kraft und Gottes Beistand.

Eingeschränkte Veröffentlichungen

Veröffentlichungen von Kasualien & Jubiläen werden nur mit der Zustimmung der Betroffenen resp. mit der Zustimmung der Familie vorgenommen. Dies kann dazu führen, dass keine vollständige Auflistung mehr gegeben ist. *Vielen Dank für Ihr Verständnis!*

Treffpunkt Frauen Hauptwil

Am **Montag, 23. September**, treffen wir uns ab 14.00 Uhr im Weierwald 4 in Hauptwil – gemütlicher Austausch, mit oder ohne Handarbeit. Wie gewohnt liegen auch Spiele parat. Wir freuen uns auf Besuch!

FRAUENGEMEINSCHAFT BISCHOFZELL-SITTERDORF

FG-Dienstagshöck

Das Datum unseres nächsten Nachmittagshöck ist der **24. September** – wie immer um 14.00 Uhr in der Stiftsamtei Bischofszell.

FG-Treff: Spiel- & Jassabend

Unser nächster Spielabend steht am **Mittwoch, 2. Oktober** um 19.30 Uhr in der Agenda. Wir treffen uns in der Stiftsamtei.

Ökum. Bibelgespräch Sitterdorf

Am **Mittwoch, 25. September** um 19.30 Uhr treffen wir uns zum nächsten Bibelgespräch im kath. Pfarreisaal Sitterdorf.

Wir beten, lesen, hören auf Gott, kommen ins Gespräch und lassen uns beschenken.

Kirchenkaffee Sitterdorf

Als Datum unseres nächsten Kirchenkaffees steht der **Dienstag, 1. Oktober**, in der Agenda. Nach dem 9-Uhr-Gottesdienst warten im Pfarreisaal schön gedeckte Tische, frischer Kaffee und ein feiner Znüni auf die Gäste – seien Sie dabei!

DOG-Club

Am **Dienstag, 1. Oktober**, sind alle herzlich zu spannenden DOG-Runden eingeladen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im UG des Pfarreiheims Sitterdorf. *Alle sind herzlich willkommen – ob mit oder ohne Vorkenntnisse!*

RÜCKBLICK

Patrozinium Sitterdorf

Am Sonntag, 25. August, wurde in einem feierlichen Gottesdienst das Patrozinium unserer Marienkirche Sitterdorf begangen. Dazu waren besonders auch die Sänger des Kulturvereins Bliedegg eingeladen. Der Chor verstand es, mit seinem a capella-Gesang die GottesdienstbesucherInnen zu begeistern. Zu einer weiteren festlichen Note trugen die Brüder Oberholzer an Orgel und Trompete bei. Zum Patrozinium gehört jeweils auch die Segnung von Kräutern. Sträusse und Körbe waren vor den Altar gebracht worden und so konnten alle einen gesegneten Kräuterwedel mit nach Hause mitnehmen. Nach dem schönen Festgottesdienst klang der Vormittag bei einem Apéro gesellig aus.

Hinter Schloss und Riegel

Dieser Begriff wird im Allgemeinen verwendet, wenn es um das Thema Haftstrafe geht. Doch wie verhält es sich denn nun tatsächlich? Wie muss man sich «das Einsitzen» vorstellen? Die FG Bischofszell-Sitterdorf hatte sich am 5. September mit 35 interessierten Frauen aufgemacht in Richtung Saxerriet, um dies zu erfahren.

Zunächst wurden wir in einem Aufenthaltsraum begrüsst. Hier erfuhren wir bereits viele Details zum Aufenthalt im Saxerriet, wo sich der grosse Teil der Männer am Ende seiner Haftzeit und mit einer guten Prognose im halboffenen oder offenen Strafvollzug befindet.

Der halboffene oder offene Vollzug ist auf das Ziel ausgerichtet, die eingewiesenen Personen auf ihre Integration in die Gesellschaft vorzubereiten und dadurch langfristige kriminalpräventive Wirkungen bei den Eingewiesenen zu erzielen. Dazu gehen diese Personen ausserhalb einer Arbeit nach und kehren abends zurück oder gehen innerhalb der Anstalt einer Tätigkeit nach. Urlaub gehört mit zum Alltag. Das Areal ist von keiner Mauer umringt.

Zuverlässigkeit, Eigenverantwortung und Vertrauen sind wichtige Voraussetzungen, damit der offene Vollzug gelingt. Die unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründe der Gefangenen führen da und dort zu Spannungen oder Konflikten – dies soll nicht verschwiegen werden.

Beim anschliessenden Rundgang konnten die Arbeitsplätze in der Gärtnerei besichtigt werden. Hier besteht die Möglichkeit für die Öffentlichkeit, Einkäufe zu tätigen – auch dies ein Zeichen «der offenen Mauern». Weitere Arbeitsplätze stehen z.B. in der Werkstatt, der Schreinerei sowie im Gutsbetrieb bereit.

Der Rundgang bot einen interessanten Einblick in die Strafanstalt Saxerriet und brachte den ZuhörerInnen den Ansatz der Reintegration näher.

Zum Znacht kehrten die Frauen im Restaurant Schützenhaus Altstätten ein, wo ein feines Abendessen auf die hungrigen Mägen wartete.

Unter angeregten Gesprächen kehrte die Gruppe gegen 21.00 Uhr zufrieden nach Hause zurück. *Ein herzlicher Dank gilt M. Rutz, welche die Reise vorbereitet hatte.*

Bea Vicentini





seitens des Kirchgemeinderates, der Pastoralraumleitung sowie der SängerInnen durfte Philippe Frey den anhaltenden Applaus der GottesdienstbesucherInnen in Form von «standing ovations» entgegennehmen.

Es ist sicherlich kein Leichtes, in diese Fussstapfen zu treten. Aber in der Person von Christina Wallau konnte eine äusserst qualifizierte und motivierte Musikerin begrüsst werden.

Christina hat schon viele Ideen und geht offen auf die verschiedenen Personen zu. Die GottesdienstbesucherInnen hiessen sie herzlich willkommen.

Beim anschliessenden Apéro bestand die Möglichkeit, sich von Philippe zu verabschieden und Bekanntschaft mit Christina zu schliessen.

Bea Vicentini

Meldungen – forumKirche

Das nächste Pfarreiblatt Nr. 19/2024 beinhaltet die Zeit vom 6. bis 27. Oktober. Eingabetermin: Freitag, 20. September.

VORSCHAU

Mittwoch, 23. Oktober

9.00 Uhr: FG-Herbstmesse mit Höck, Bischofszell
19.30 Uhr: ökum. Bibelgespräch, evang. Kirchgemeindehaus Sitterdorf

Sonntag, 27. Oktober

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Bischofszell

Mittwoch, 30. Oktober

19.00 Uhr: Taizégebete, Pelagiuskirche

Donnerstag, 7. November

14.15 Uhr: ökum. Seniorennachmittag, kath. Pfarreisaal Sitterdorf

Mittwoch, 20. November

20.00 Uhr: Budgetversammlung, Pfarreisaal Sitterdorf

Scheiden tut weh ...

Dem 1. September, dem Patrozinium der Kirche St. Pelagius Bischofszell, dürften wohl viele mit gemischten Gefühlen entgegengesehen haben.

Zum einen herrschte Vorfriede auf den Festgottesdienst und ein weiteres Projekt des ad hoc Chores. Dieser hatte sich unter der Leitung von Philippe Frey in den vergangenen Wochen intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Festliche Musik für Chor, Bläser & Orgel wartete auf die GottesdienstbesucherInnen. Mit Werken wie Missa brevis in D, (Colin Mawby), Halleluja, (Christopher Tambling) sowie «Alles was Odem hat, lobe den Herrn» (Felix Mendelsohn) hatten sich SängerInnen und MusikerInnen Einiges vorgenommen. Doch unter der Leitung von Philippe Frey gelang es in kurzer Zeit, festliche Musik einzustudieren, die unter die Haut ging. Am Ende des Gottesdienstes durften alle Beteiligten einen grossen Applaus entgegennehmen.

Was aber auch bekannt war: dieser Gottesdienst war auch der letzte, für welchen Philippe Frey für die Musik verantwortlich zeichnete. Seit seinem Umzug nach Luzern war es «nur eine Frage der Zeit», bis er seine Stelle bei uns verlassen würde. Und so stand nun also das traurige Abschiednehmen an. Nach aufrichtigen Abschiedsworten



Besuch Bibelausstellung

Wir werden einen Nachmittag in ein Buch eintauchen, was in über 700 Sprachen und Dialekte übersetzt worden ist. Wir entdecken die Bibel mit all unseren Sinnen und lernen sie von einer ganz neuen Seite kennen. Im Anschluss an die Ausstellung bleibt noch Zeit, um am See zu verweilen und ein feines Zvieri zu geniessen (Unverträglichkeiten bitte melden, danke!).

Teilnehmer: der Ausflug richtet sich an Mittelstufeschüler*innen

Datum: 28. September 2024

Zeit: 12.45 - ca. 18.30 Uhr, genaue Zeiten folgen nach der Anmeldung

Treffpunkt: Bahnhof Bischofszell

Mitnehmen: wettertaugliche Kleidung und Schuhe, Trinkflasche und gute Laune

Wichtig:

Wir werden von den Teilnehmern für die Homepage Fotos machen. Sollte Ihr Kind nicht mit aufs Foto, bitte mitteilen! Bei Fragen oder Unklarheiten kannst Du Dich direkt bei Karin Currà unter 079/907 42 14 melden.

Anmelden bis am 23. September 2024
per QR-Code



PASTORALRAUM
BISCHOFBERG

Es freuen sich Marija Neururer, Andrea Friederich und Karin Currà auf Dich

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

DEL CANTONE TURGOVIA · FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON

Sede: Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden

Segreteria: T 071 626 11 64, mcli@kath-tg.ch, www.mcli-turgovia.ch

Orario ufficio aperto al pubblico:

Martedì a venerdì mattina dalle ore 09.00 alle ore 12.00

Mercoledì e giovedì pomeriggio dalle ore 14.00 alle ore 17.00

È comunque consigliabile preannunciarsi prima telefonicamente

Missionario: Don Giorgio Celora, T 071 626 11 66, giorgio.celora@kath-tg.ch

Vicario: Fra Michele Perruggini, M 076 208 63 06

Segretaria e Collaboratrice Pastorale: Maria Monteleone, M 079 488 83 17
maria.monteleone@kath-tg.ch

CALENDARIO LITURGICO

Sabato 21 settembre

16.45 Santa Messa, Weinfelden

17.00 Santa Messa, Amriswil

Domenica 22 settembre, 25.a del Tempo Ordinario

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

09.30 Santa Messa, Kreuzlingen

11.15 Santa Messa, Sirnach

11.45 Santa Messa, Arbon

Venerdì 27 settembre

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Sabato 28 settembre

16.45 SOSPESA Santa Messa, Weinfelden
(WEGA)

17.00 Santa Messa, Amriswil

18.00 Santa Messa, Sulgen

Domenica 29 settembre, 26.a del Tempo Ordinario

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

11.00 Santa Messa dei Popoli, Kreuzlingen

11.15 Santa Messa, MÜNCHWILEN

11.45 Santa Messa, Arbon

Venerdì 4 ottobre, primo venerdì del mese

SAN FRANCESCO D'ASSISI

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

09.15 Santa Messa, Kreuzlingen

In tutte e due le comunità: Rosario, Adorazione e confessioni, segue caffè nei rispettivi Pfarreizentrum.

18.30 Santa Messa, Weinfelden

Sabato 5 ottobre

17.00 Santa Messa, Amriswil

18.00 Santa Messa, Sulgen

Recita del Rosario nel mese di ottobre

Tutti i lunedì: ore 18.00 Weinfelden

Tutti i martedì: ore 19.00 Eschlikon

Tutti i mercoledì:

ore 15.00 Klösterli Frauenfeld

ore 18.00 Sulgen e Kreuzlingen

ore 19.00 Arbon e Amriswil

Il Rosario dell'23 ottobre al Klösterli, verrà

recitato nella Stadtkirche di Frauenfeld

INCONTRO DELLE TERZA ETA DEL CANTONE

Ai gruppi dei saggi di Frauenfeld, Weinfelden, Kreuzlingen e a tutti i saggi del Cantone, incontro e invito:

Giovedì 3 ottobre presso il Pfarreizentrum di Romanshorn

Programma:

ore 11.00 Santa messa nella Alte Kirche

ore 12.30 pranzo presso il Pfarreizentrum,

segue intrattenimento.

Annunciarsi presso la segreteria della missione per poter organizzare il trasporto.

Quota di adesione 5.- Chf. a persona

Sono forse Dio?

Le luci della ribalta si sono spente sulla Mostra Internazionale cinematografica di Venezia. Il Leone d'Oro, cioè il gran Premio della giuria, è stato attribuito al film del regista Pedro Almodóvar «la stanza accanto». Coloro che presiedevano la giuria, nella loro valutazione, sembrano aver dimenticato che il Leone è quello dell'evangelista Marco, simbolo della Serenissima, quasi che Leone ed Evangelista fossero stati dissociati, in un mondo divenuto un po' bestiale, più che

evangelico. Infatti, il film di Almodovar è un inno alla liberalizzazione dell'eutanasia ed un appello ai governanti, europei e mondiali, affinché l'eutanasia possa essere sempre più ampiamente liberalizzata. La protagonista Martha (l'attrice Tilda Swinton), malata di cancro terminale, accompagnata dall'amica Ingrid (l'attrice Julianne Moor), decide di autodeterminarsi, ricorrendo al suicidio di stato (eutanasia). Dalle parole stesse del regista: «L'uomo deve essere libero di vivere e di morire». Ma questa è una profonda falsità, perché l'uomo non ha mai deciso di vivere e la morte non è una sua decisione, semmai può arbitrariamente suicidarsi. L'essere umano può determinare se vivere bene o vivere male la propria vita ma non può autodeterminarsi perché non è un essere autodeterminato. Per chi crede, la vita è un grandissimo dono, per chi non crede la vita è un boh, (chi lo sa) ma in ogni caso non ne siamo padroni assoluti. Per il resto noi siamo semplicemente nati e sappiamo che sulla terra moriremo. Sulla terra, però!

Don Giorgio

Alla Casa Del Padre

Sono nati a vita eterna nella casa del Padre:

- Benito Ficara, 1935, Sirnach
- Fiorenza Bortoletto-Dal Mas, 1930, Amriswil
- Monica D' Ambrosio, 1971, Bürglen
- Michele Ioppolo, 1948, Kreuzlingen

«Non si perdono mai coloro che amiamo, perché possiamo amarli in Colui che non si perde mai.» (Sant'Agostino)

INFORMAZIONI

SAN FRANCESCO D'ASSISI

Venerdì 4 ottobre

- Ore 18.15 Ritrovo al Monumento di San Francesco presso la Stiftung San Francesco a Weinfelden.
- Recita del Cantico delle Creature e processione silenziosa e luminosa verso la chiesa per celebrare la Santa Messa alle ore 18.30, segue Adorazione.

Missione Cattolica
di lingua
Italiana del
Turgovia

CATECHESI DEGLI ADULTI

SE CREDO ... PROFESSO
SE CREDO ... ASPETTO

ORE 16.00 2024/25

1° INCONTRO: 22 SETTEMBRE

TEMA: PROFESSO UN SOLO BATTESIMO

Pfarreizentrum Freiestrasse 13
8570 Weinfelden



Sinopia della DISCESA AGLI INFERI
dell'Antica Chiesa di Romanshorn TG